

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Bezirk: Redakteur Dr. Höhner,
Geschäftsleiter d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Samstag von 4–5 Uhr.
Auskunft der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitung an Wochentagen bis
über Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Auktion für Inseratenaufnahme:
Dr. Niemann, Universitätsstr. 22,
Dorotheenstr. 21, partiz.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 340.

Sonnabend den 6. December.

1873.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 7. December nur Vormittags bis 1½ Uhr
geführt.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an biesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die öffentlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1874 zu halten beabsichtigen, Beihilfe der Ausfertigung des Sectionskataloges baldmöglichst und spätestens den 20. December 1873

in der Universität-Lazarett einzureichen.

Leipzig, den 4. December 1873.

Der Rektor der Universität.
Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

In den Thomasschulmuseum bieselbst soll sofort ein Oberlehrer für den Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften mit einem Jahress Gehalt von 750 Thlr. angeschafft werden.

Geneigte Bewerber wollen ihre Gesuche nebst denzeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst bei uns einreichen.

Leipzig, den 3. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Seit dem 5. December. Die Anzeige des gestrigen Abonnement-Concertes, in welcher der Name Clara Schumann's enthalten war, zeigte mit außergewöhnlichen Erwartungen erfüllt. Das Resultat so viel, als einen Festabend unter den Alltagabenden unseres Concerten-Programms! Mit besonderer Freude nehmen dann die nachrichtigen Besucher ihre Plätze ein, und nicht eben außerdem herbei, um die Gänge und Räume des Saals bis in den letzten Winkel zu überfliegen. Clara Schumann darf wohl auf keinen Schatzsuchern rechnen, welche unseres Publikums überhaupt lebenden Künstlern eingespielt. Wir möglichen wenigstens keine Hoffnungen!

Zu einem Schabend ist das gestrige Concert denn auch wirklich geworden. Aber in erster Linie auch mit durch das Orchester. Wie ein Willensmeinsatz für die verehrte Künstlerin spricht es zuerst die "Genovefa-Duettette", dann die 4. Symphonie von Beethoven. Es steht ein Stück Beethovenkunst in einem jeden Mitglied des Leipziger Gewandhaus-Orchesters, wenn es für Beethoven ins Herz gehen soll. Mit ungewöhnlicher Freude und auch mit größter Zufriedenheit gespielt und gezeigt, ja selbst die Pauke hat ungewöhnliche Schauer. Über nicht immer in den Erfolg ein gleich günstiger, nicht gelang. Es war, als sei von den denischen Kolossal, welche vor acht Tagen so manchem anderen wackeren Bläser einen Streich gespielt, nun die Zeit um so mehr gereinigt, so fertig und mit einem Guß kam die Symphonie zum Schein. Besonders gedenken wir hier des Beethovens, ohne jedoch irgend einem der Söhne in der Ausführung den Vorzug zu geben. Es war die jeder Einzelne nur eben auf die passende Gelegenheit, sein Bestes thun zu können. Und wenn diese so glänzt ist, wie in den kleinen Sätzen des 2. Satzes, dann läßt das Orchester Wunderklage schauen. So Herr Landgraf an der Stelle, in welcher der weisevole, ruhige Charakter des Satzes am Meisten zu zeigen scheint, innigen Ausdruck kommt: in Qualität der Clarinette. So der Fagottist, welcher den letzten Satz sich zur Arena gewöhnt hatte und dort mit seinem Sturmraus dem Ganzen den Rahmen der Vollkommenheit sicherte. Dieser Beethoven ist übrigens schon über vorzüglich geworden, und wird in einem überaus feurigen Liede von unserem Orchester gespielt. Dasselbe setzt bei gewohnter Macht des Warningszeichens, welches jenen Satz in Form eines "ma non troppo" vom Komponisten beigegeben ist. Über man kann ihm nichts anhaben!

Die Überture von Robert Schumann wurde ebenfalls mit herzlichem Anteil gespielt und aufgenommen. Wer gedachte dabei nicht schon der alten Künstlerin? Frau Dr. Clara Schumann trug zwei Clavierstücke ihres Gatten vor: den treibenden Canon in A-dur aus den Studies für Klavier, und die D-moll Romanze auf op. 38. Außerdem — und hierin kommt' nun sich das Hauptinteresse Walter — das Clavierconcert von Johannes Brahms. Wir sagen nicht, daß es mit gleicher Liebe aufgeworfen wie jene beiden kleineren Stücke, dessen Frau Schumann als Zugabe noch das Scherzo und Bruchstücke aus dem Sommernachtstraum im eigenen Arrangement folgen ließ; aber das Hauptinteresse nahm das Concert für sich in Anspruch, als sich trotz der bereits längeren Spieldauer dieses Werkes verhältnismäßig selten

Es ist vielfach wahrgenommen gewesen, daß die für den Fahrverkehr in biesiger Stadt im allgemeinen, sowie insbesondere auf dem Straßenkörper der Leipziger Pferde-Eisenbahn, von uns erlassenen Vorschriften nicht die erforderliche Beachtung finden, daß vielmehr den Leuten nicht selten gefährlich und in einer Weise zumügehandelt wird, welche mit dem Interesse des fahrenden Publicums schädigenden Betriebsstörungen der Pferde-Eisenbahn und mit ernsten Gefahren für Leben und Gesundheit der Fahrgäste sowohl als des Fahr-Dienstpersonals verbunden sind.

Wir sind daher veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen zur genauen Erfüllung mit den Beamten wieder einzuschärfen, daß wir uns die Aufsichtsbeamten angewiesen haben, auf deren Beobachtung strenge Aufsicht zu führen.

1) Jedermann, welcher die Pferde-Eisenbahn betrifft, und jedes Fuhrwerk, welches deren Gleise passiert oder auf denselben hält, ist verpflichtet, beim Heraufkommen eines Bahnwagens diesem sofort zu weichen und zwar dergestalt rechtzeitig und bis zu solcher Entfernung (mindestens 1 Meter), daß der Bahnwagen unbehindert und ohne Aufenthalt vorübersfahren kann. Erforderlichen Falles ist so lange zu warten, bis der Bahnwagen vorüber ist.

2) Auf dem Bahngleise und in einer Entfernung von 6,5 Meter von demselben darf zu keiner Zeit irgend ein Gegenstand aufgestellt oder abgelegt werden.

3) Alle dem Bahngleise nicht angehörigen Fuhrwerke, deren Führer im eignen wie im Interesse des gesamten Verkehrs noch besonders darauf hingewiesen werden, daß es sich von selbst empfiehlt, den Bahngleise nur im Falle der Notwendigkeit zu benutzen, haben sich, so weit nicht die Lage des Bahngleises dies unmöglich macht, auf der rechten Seite der Straße und Chaussee und zwar soweit möglich außerhalb des Bahngleises zu halten, sich begegnende Fuhrwerke aber rechtzeitig auszuweichen.

4) Austriderhandlungen werden unnachlässlich mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder entsprechender Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 25. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach wahrgenommen gewesen, daß die für den Fahrverkehr in biesiger Stadt im allgemeinen, sowie insbesondere auf dem Straßenkörper der Leipziger Pferde-Eisenbahn, von uns erlassenen Vorschriften nicht die erforderliche Beachtung finden, daß vielmehr den Leuten nicht selten gefährlich und in einer Weise zumügehandelt wird, welche mit dem Interesse des fahrenden Publicums schädigenden Betriebsstörungen der Pferde-Eisenbahn und mit ernsten Gefahren für Leben und Gesundheit der Fahrgäste sowohl als des Fahr-Dienstpersonals verbunden sind.

Wir sind daher veranlaßt, die nachstehenden Bestimmungen zur genauen Erfüllung mit den Beamten wieder einzuschärfen, daß wir uns die Aufsichtsbeamten angewiesen haben, auf deren Beobachtung strenge Aufsicht zu führen.

1) Jedermann, welcher die Pferde-Eisenbahn betrifft, und jedes Fuhrwerk, welches deren Gleise passiert oder auf denselben hält, ist verpflichtet, beim Heraufkommen eines Bahnwagens diesem sofort zu weichen und zwar dergestalt rechtzeitig und bis zu solcher Entfernung (mindestens 1 Meter), daß der Bahnwagen unbehindert und ohne Aufenthalt vorübersfahren kann. Erforderlichen Falles ist so lange zu warten, bis der Bahnwagen vorüber ist.

2) Auf dem Bahngleise und in einer Entfernung von 6,5 Meter von demselben darf zu keiner Zeit irgend ein Gegenstand aufgestellt oder abgelegt werden.

3) Alle dem Bahngleise nicht angehörigen Fuhrwerke, deren Führer im eignen wie im Interesse des gesamten Verkehrs noch besonders darauf hingewiesen werden, daß es sich von selbst empfiehlt, den Bahngleise nur im Falle der Notwendigkeit zu benutzen, haben sich, so weit nicht die Lage des Bahngleises dies unmöglich macht, auf der rechten Seite der Straße und Chaussee und zwar soweit möglich außerhalb des Bahngleises zu halten, sich begegnende Fuhrwerke aber rechtzeitig auszuweichen.

4) Austriderhandlungen werden unnachlässlich mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder entsprechender Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 25. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Reichel.

nach Abzug der Kosten für das Einernen u. s. w. erfordert.

Der Redner beantwortete die Frage: „Was ist die Versicherung?“ mit den Worten: „Sie ist ein Vertrag, durch welchen die Versicherungs-Gesellschaft sich verbindlich macht, dem Vermögen nach, welchen der Versicherte erlässt, ganz oder teilweise unter bestimmten Versicherungs-Bedingungen zu ersetzen.“ Die Versicherungs-Gesellschaft habe den Zweck, den Schaden, welchen Demand erlässt, von den Schäden des Einzelnen abzunehmen und ihn von allen Mitgliedern der Gesellschaft tragen zu lassen. Darin finde ich einen guten Stand. Es behauptete ihn in Wien, und erfreute durch den Vortrag einer Art aus der „Entführung aus dem Serail“ von Mozart und poetischer Riedel: von Schubert („Geforcehrn“) und Schumann (Wanderlied). Wohlwollend war besonders eine frische Lebendigkeit im Vortrag. Während die Stimme des gerannten Herrn im Piano leicht ansprach, hatte sie in den höheren Tönen des Forte etwas Geprägtes, wie überhaupt die Kunst in seinem Gefange noch nicht ganz an anderer Natur geworden ist.

Bei so gebiegenen Leistungen hatte Herr Schott von der Tonika-Sopran in Berlin einen schweren Stand. Er behauptete ihn in Wien, und erfreute durch den Vortrag einer Art aus der „Entführung aus dem Serail“ von Mozart und poetischer Riedel: von Schubert („Geforcehrn“) und Schumann (Wanderlied). Wohlwollend war besonders eine frische Lebendigkeit im Vortrag. Während die Stimme des gerannten Herrn im Piano leicht ansprach, hatte sie in den höheren Tönen des Forte etwas Geprägtes, wie überhaupt die Kunst in seinem Gefange noch nicht ganz an anderer Natur geworden ist.

Berichtigung. Im dem Referat über das 6. Abonnement-Concert ist ein Druckschluß fehlgeblieben. Es war dort bei Bezeichnung des vorgetragenen Celloconcerts davon die Rede, daß es lediglich an häufig wiederkehrender „Zweitönigkeit“. Statt „Zweitönigkeit“ ist „Zweitaktigkeit“ zu lesen.

Verein für Volksbildung.

* Leipzig, 5. December. In der gestrigen stark besuchten Versammlung des biesigen Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Bildungskunst wurde eine ganze Art den musikalisch Gebildeten unserer Tage allerdings bereit in hohem Grade gefüllig und daher leicht verständlicher geworden.

Diese aber in ihrem weitverzweigten Nebeneinander logisch vollständig und frei zu erfassen, geht über menschliche Kräfte. Es ist somit nicht unrichtig zu sagen, daß sich der Genuss unter Umständen beim wiederholten Anhören steigere, und diese Behauptung wird bestätigt durch die Erfahrung nicht nur an neuem Werken, sondern relativ auch an Werken der ersten Stunde, deren ganze Art den musikalisch Gebildeten unserer Tage allerdings bereit in hohem Grade gefüllig und daher leicht verständlicher geworden ist.

Was die Zeitgenossen Haydn's und Mozart's beim Anhören von deren Werken Neues empfinden, das ungeheuer empfinden jetzt wir — natürlich mutatis mutandis — beim ersten Hören; v. B. eines Concerts von Brahms. Dennoch werden ebenso wenig einzelne Schönheiten den Weisen entgangen sein, als sich ein vorläufiges Urteil über das Werk nicht auch bei Denen gebildet haben sollte, welchen dasselbe zur Zeit noch unbekannt war. Man wird es zu dem Schaltwollen und Originalstücken zu zählen haben, was unsere Zeit im Genre der Clavierconcerte hervorgebracht hat.

Es gibt deren vorzüchliche, welche in anderer Richtung ihre Bedeutung haben. Das Brahms'che ist höchst sensibel, ernst gehalten Natur, gehalten und gemessen vor Allem gegenüber einem Sinn, welcher den Weisen am melodischen und geistigen Wendungen lediglich aus dem Komfort der gebräuchlichen Anschauungsweise zu deduzieren sucht.

Eine allein durch das herkömmliche genährte Phantasie findet in dem Concert unmerklich die Stütze, an denen sie sich zur Degerierung für dasselbe emporziehen kann. Speziell für den Spieler hat es der Schwierigkeiten viele; aber wie ein blühendes Band,

in welches der Frühling einzog, wird es ihm sich anfühlen, wenn er sie überwinden, und sich in Gemeinschaft mit dem Orchester begiebt. Das

nach Abzug der Kosten für das Einernen u. s. w. erfordert.

Der Redner beantwortete die Frage: „Was ist die Versicherung?“ mit den Worten: „Sie ist ein Vertrag, durch welchen die Versicherungs-Gesellschaft sich verbindlich macht, dem Vermögen nach, welchen der Versicherte erlässt, ganz oder teilweise unter bestimmten Versicherungs-Bedingungen zu ersetzen.“ Die Versicherungs-Gesellschaft habe den Zweck, den Schaden, welchen Demand erlässt, von den Schäden des Einzelnen abzunehmen und ihn von allen Mitgliedern der Gesellschaft tragen zu lassen. Darin finde ich einen guten Stand. Es behauptete ihn in Wien, und erfreute durch den Vortrag einer Art aus der „Entführung aus dem Serail“ von Mozart und poetischer Riedel: von Schubert („Geforcehrn“) und Schumann (Wanderlied). Wohlwollend war besonders eine frische Lebendigkeit im Vortrag. Während die Stimme des gerannten Herrn im Piano leicht ansprach, hatte sie in den höheren Tönen des Forte etwas Geprägtes, wie überhaupt die Kunst in seinem Gefange noch nicht ganz an anderer Natur geworden ist.

Bei so gebiegenen Leistungen hatte Herr Schott von der Tonika-Sopran in Berlin einen schweren Stand. Er behauptete ihn in Wien, und erfreute durch den Vortrag einer Art aus der „Entführung aus dem Serail“ von Mozart und poetischer Riedel: von Schubert („Geforcehrn“) und Schumann (Wanderlied). Wohlwollend war besonders eine frische Lebendigkeit im Vortrag. Während die Stimme des gerannten Herrn im Piano leicht ansprach, hatte sie in den höheren Tönen des Forte etwas Geprägtes, wie überhaupt die Kunst in seinem Gefange noch nicht ganz an anderer Natur geworden ist.

Berichtigung. Im dem Referat über das 6. Abonnement-Concert ist ein Druckschluß fehlgeblieben. Es war dort bei Bezeichnung des vorgetragenen Celloconcerts davon die Rede, daß es lediglich an häufig wiederkehrender „Zweitönigkeit“. Statt „Zweitönigkeit“ ist „Zweitaktigkeit“ zu lesen.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Reclam über Pflege der Gehörsexczeze.

Der dritte und vorläufig letzte Vortrag, welchen Herr Prof. Reclam dem Verein für Volksbildung für Verbreitung von Bildungskunst gezeigt hatte, befaßte sich mit den Bedürfnissen und der Pflege der Weltzunge des Sehens & in Werkstätte und Geschäftsräumen.

Wie auch hier eine Übersicht der Auseinandersetzung des Auges den Anfang; der Redner beharrte: die Luge des Auges in der Augenhöhle, seine Schädigung, welche sich nach außen und innen, seine Gestalt als Höhlung mit festigkettigem durchsichtigen Inhalt, durch die durchdringende Hornhaut für Sicht zugänglich, von der blutreichen Aderhaut durchdrückt, von seitlichem Bindegewebe weich, warm und frei von Erkrankungen umgeben, im Innern die Ausbreitung der Schädigung enthaltend. Blutig große, farbige Abbildung-Zeichnungen unterstützen die klare Darlegung und gewähren eine anschauliche Vorstellung vom Baue des Gehörgangs.

Die wunderbare Gestaltung der Schädigung, durch welche dem Redner das „Gefühl“ der

Nichtmehr übermittelt wird, ließ es glaubhaft erscheinen, daß die Bedürfnisse des Schergangs zugleich Bedürfnisse des ganzen Organismus sind, da das Auge — einer Blüthe des Nervensystems vergleichbar — nur dann in vollem Wohlsein und demgemäß auch vollen Funktionsfähigkeit gefunden werden kann, wenn der ganze Mensch sich wohl befindet, wenn das ganze Nervensystem in voller Kraft seine Befehlungen vorstrecken kann. Hiermit steht in Einklang, daß die Zahl der Augenkrankheiten in der Gegenwart sich vermehrt hat, als Folge der zunehmenden Dichtigkeit der Bevölkerung, — des Mangels an guter Luft und richtiger Rahrung, — der Überfüllung der Räume in Schule, Werkstätte, Comptoir und Fabrik.

Einen Übergang zu den Krankheiten des Auges bildeten die Fehler der Einstellung, also die Kurzsichtigkeit (der Städte) und die Weitsichtigkeit (der Landbewohner). Herr Professor Reclam erklärte an einer großen Bandtafel die Veränderung der Form der Linse beim Nah- und Fern-Sehen, einen gleichzeitigen in der äußeren Erscheinung einfachen und im Zustandekommen complicirten Vorgang. Die Augenentzündung der Neugeborenen, die sogenannte „scropholæ“ Augenentzündung, welche dem Augenleiden der Geschäftsführer vielfach Verwandtes bietet, wurden eingehend besprochen und in guter Lust, richtiger Beleuchtung und Schuß vor Platzabzug nach dem Kopf die wirklichen Gegennüsse nachgewiesen.

Der weitere Fortgang des Vortrages war so reich an einzelnen Belehrungen, daß eine auszugsweise Berichterstattung nicht möglich ist. Es genügt zu erwähnen, daß die Beleuchtung und Fütterung in der Schule im Interesse der Selbstwerkzeuge theils durch Bild, theils durch Vorführung der Hilfsmittel gelebt wurde; nicht minder die zweckmäßigste Beleuchtung der Wohnzimmer bei Tage (Bogen-, Gas-, — amerikanische Kouroue von Jungs & Lange in Leipzig), sowie bei Nacht (Schiesslampen mit gefüllter Blasflasche, durch eine Mischung von 3 Theilen Petroleum auf 2 Theile Rüböl gespeist). Eine in solcher Weise gehörte Arbeitslampe überstrahlte in der That die neben ihr befindliche Petroleumlampe mit gleich grauem Brenner erheblich und erwies sich angenehmer als Gas.

Danklängtandauernde Beifallstürme am Schlusse des Vortrages beweisen, wie die in das tägliche Leben so unmittelbar eingreifenden antregenden Belehrungen des Vortragenden Wiederhall bei den Anwesenden gefunden hatten, und wurde zum Ausdruck des Dankes für die drei inhaltsreichen Vorträge des Herrn Prof. Reclam.

Verschiedenes.

— Über die Fortschritte des Baues am Dom zu Köln in der letzten Saison wird folgendes berichtet: zunächst hat der südliche Thurm durch Einfügung des prachtvollen Sternengewölbes von 80 Fuß Höhe und 50 Fuß diagonaler Spannweite die erste massive Abdeckung erhalten und gleichzeitig ist die zur Ausnahme der Gloden bestimmte dritte Thurm-Etage fertig gestellt worden. Sodann wurden die beiden Thürme, welche bis dahin vereinigt, ohne den vom Auge verlangten Zusammenhang nebeneinander standen, durch die Auführung des Mittelpaltes mit einander verbunden. Das große Westportal erhält seine Vollständigung durch Einfügung des Fensters, und gegenwärtig ist man mit Fertigstellung des Dachgiebels beschäftigt, so daß, wenn die Befestigung glücklich bleibt, das ganze Westportal noch vor Neujahrs in seiner großartigen Entfaltung und mit seinen reichen Details zum Abschluß gekommen sein wird. Schließlich zeigt sich als Gewinn des Jahres 1873 die Ergänzung aller schiefen Fialen, Fensterriegel und Kreuzblumen im Bereich der dritten Etage. Während des Winters sollen die erforderlichen neuen Baumaterialien an Ort und Stelle gebracht und die überfällige gewordene befestigt werden, so daß mit Anfang des kommenden Jahres der Weiterbau der beiden Thürme ohne Verzug in Angriff genommen werden kann. Zu dem Zwecke lagern denn auch schon in der Umgebung des Domes so große Mengen von zugerichteten Steinen, daß Wunder, der von dem großartigen Verbrand keine Ahnung hat, beim Abliegen derselben den Kopf schüttelt und meint, die könnten doch an den beiden Thürmen nicht mehr alle zur Verwendung kommen. Doch diese reichen gerade für das nächste Jahr, mitin noch nicht zum Ausbau der viersten Thurm-Etage.

— Der große Elefant im Zoologischen Garten zu Berlin hat, wie die „Ber.-Bdg.“ mitteilt, Dienstag Nachmittag 3 Uhr seinen Oberwärter auf eine gräßliche Weise getötet. Letzterer war nämlich einige Tage unwohl, es mußte daher ein zweiter Wärter während dieser Zeit die Pflege des Elefanten übernehmen. Dienstag nun, als der erste Wärter seine Funktion wieder antrat, sah er im Zwinger des Elefanten einen Befen unruhig stehen; da dergleichen Unordnungen streng gestraft werden, wollte er denselben bestrafen und den Elefanten, der ihm im Wege war, mit der Peitsche zurückdrängen; das kolossale Thier aber, wahrscheinlich über die mehrjährige Abwesenheit seines gewohnten Wärters mißgelaunt, schlang seinen Rüssel um daß eine Hand des Mannes, hob ihn in die Höhe, schleuderte ihn gegen das Gitter und den Fußboden gleichsam wie einen Waschlappen. Der Unglückschöpfe entzog sich um Hülle, und diese herzerreißenden Töne wurden weit und breit vernommen. Sofort waren auch Personen zur Hilfe bereit, es gelang ihnen auch, mit Haken und Stöcken das Opfer zu entreißen, in einem Zustande aber, der, nach Angabe von Augenzeugen, schrecklich gewesen sein soll. Ein

während der Affaire hinzugekommener Arzt sah den unmittelbaren Tod des Verstümmelten voraus.

— Vor der Deputation des Kreisgerichts zu Greifswalde hat unter grohem Andrang des Publicums die Criminalprocedur gegen den 17-jährigen Hofsänger Fritz Schätz wegen Ermordung der Anna Böckler begonnen. Der Angeklagte läuftnet.

Gewandhaus.

Wir flachsen, wenn wir flachsen wollen,
Wir flachsen unsern Lauf;
Auf — Nachspiel (oder wie man's heißt)
Da hört' ich nicht erst drau.

Na na na, macht nur für! Der Beethoven zwar kann's einmal nicht lassen (weil ja)
Und freut' immer noch einen 4. Tag —
Meint wegen! Wir laufen davon!

Manche Concertbesuch.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Die vorläufige Heilnahme Revalesciere du Barry bewährt bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Augen-, Leber-, Darm-, Gelenkbau-, Rheum., Blasen- u. Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoe, Schwindsucht, Husten, Lungentuberkulose, Ödem, Leber-Schwund, Blutauflösungen, Ödemkrankheit, Unheil und Krebsen selbst in den Schwangerchaft, Diabetes, Melancholie, Amaurosis, Rheumatismus, Sitz-, Gleichheit. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehmigung, die aller Theilein getragen:

Certifikat Nr. 68,471.

Prunetto (bei Mondovi), den 28. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundersamen Revalesciere du Barry Gebräuch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Gesundheit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder gesund geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre, ich lese, ich tanze wieder; ich mache zweimal lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erholt. Ich erfuhr Sie, diese Erfahrung zu verbreitlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Ihr ganz ergebener

Pbdo Peter Castelli,
Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto
(Kreis Mondovi).

Certifikat Nr. 73,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den Sie vorzügliche Revalesciere an mir ausübte. Ich fühle nämlich oft an Magenkämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

2. Großmann.

Rathgeber als Fleisch-, expert bis Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 80 Mal ihren Preis in jedem Betteln und Speisen.
Im Bettelbüchlein von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 4. Pf. 5 Sgr., 2 Pfund 1. 2 Pf. 27 Sgr., 5 Pfund 4. Pf. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Pf. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Pf. — Revalesciere Blasen: 8 Pfund 1 Pf. 5 Sgr. und 1 Pf. 27 Sgr. — Revalesciere Cholezyste: 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Pf. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Pf. 27 Sgr., 120 Lassen 4 Pf. 20 Sgr., 388 Lassen 9 Pf. 15 Sgr., 576 Lassen 18 Pf. — in Tabaksteinen für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Pf. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Pf. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Harry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Drogen-Spezial- und Delicatessenfirmen.

Seitung: Theod. Pätzmann, Hoffstierarzt, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Am zweiten Advent-Gottesdienstpredigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Zimmermann, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Dr. M. Salentiner,

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahlsdorf, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen,

Bespr. 2 Uhr Dr. M. Binsau,

Neukirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Herbach,

Abends 6 Uhr Dr. M. Kratzsch,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,

Abends 6 Uhr Dr. M. Krämer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Bauer,

Rath. 2 Uhr Dr. Stud. Uhlig,

Abends 6 Uhr Dr. Cand. Krämer vom Pred.-Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Brodhaus,

Rath. 2 Uhr Dr. Cand. E. Steglich vom Pred.-Verein zu St. Johannis.

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. von Gierken,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dresdorff,

luth. Kirche: Früh 7 Uhr Konzerte mit Altarrede,

9 Uhr Predigt, Hochamt und hl.

Segen, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr

Actum Christenlehre, Litanei und hl. Segen,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Krämer,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schäuf.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Feier des heiligen Abendmahl.

Die Predigt hält Dr. Pastor Striegler.

Beginn der Beichte um 1/2 Uhr.

On Göhls Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:

Dr. P. Dr. Seydel.

British and American Church-Service.

1st Sunday in Advent (of 1874), Dec. 7.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr

M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde,

Dr. Kat. Ranig, 1 Woche 4, 1 Pf.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei

sämtlichen Herren Geistlichen, 1/2 Uhr

Predigt: Dr. D. Ahlsdorf,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(Vic. 14, 16—21), Dr. Cand. Lauferstein

vom Pred.-Coll.

13. Dezember:

Herr M. Suppe und Herr M. Binsau.

Heute Nachm. 1/2 U. Besuchende in der Thomaskirche.

20. Dezember:

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Den die Hirten lobten sehr, Weihnachtslied von Michael Praetorius.

Er ist gewaltig und ist stark, Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert, komponirt von Robert Wolfmann.

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Sonntag den 7. December keine Kirchenmusik.

Liste der Getrauten.

Som 28 November bis mit 4. December.

Nicolaikirche:

1) T. Herbst, Häfelsbremser an der Thüringer Eisenbahn hier, mit

2. Heuse, Hofsäuerländer in Marktshübel Tochter.

2) A. C. Sperling, Marktshübler hier, mit

A. L. Röß, Etw. in Freyroda hinterl. L.

Liste der Getrauten.

Som 28 November bis mit 4. December.

a) Thomaskirche:

1) V. D. R. Kühnau's, Maschinenfabrikantens S.

2) H. E. A. Stödmanns, Kaufmanns T.

3) G. O. D. Drosendorfs, Pfarrlehrers L.

4) J. G. Pietsch, Kaufmanns Tochter.

5) H. J. Kraatz, Kaufmanns Sohn.

6) H. R. Gottweiss', Kaufmanns Tochter.

7) B. R. Rath, Drs. phil. und Lehrers an der öffentlichen Handelschule Tochter.

8) Ch. B. R. Bühlendorfs, Kaufmanns T.

9) E. A. Lehner's, Locomotivführers S.

10) E. A. Hofmanns, Post-Bedienträgers T.

11) J. G. Behold, Bäckermeisters Tochter.

12) E. G. Engelmanns, Bürgers und Handlungsbürgers Tochter.

13) D. B. Krebs', Wuslers Tochter.

14) R. R. Gebler's, Sporers Tochter.

15) W. Th. Dittmanns, Invalidens Sohn.

16) C. W. Voelche's, Markthellers Tochter.

17) H. G. Conradts, Lüders Tochter.

18) E. G. Freibergs, Bau-Unternehmers T.

19) Ch. Ch. Walther's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.

20) H. J. R. G. Gründzöllers, Tischlermeisters Sohn.

21) D. W. Reitels, Markthellers Sohn.

22) H. A. Ults', Handarbeiter Sohn.

23) S. R. Schulze's, Markthellers Tochter.

24) H. G. Ganz's, Klempner-Verfährers Sohn.

25) S. G. Schmidt's, Fleischers Tochter.

26) F. W. Krause's, Handarbeiter Sohn.

27) J. H. Bräuers, Zimmermanns Sohn.

Neues Theater. (278. Wissenschafts-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Gärtner und seine Tochter.

Erneut in 4 Acten von Dr. J. B. v. Schweizer.

(Regie: Herr von Strauß.)

Personen:

von Rosenberg, Major. Dr. Graus.
Mutter, sehr Frau. Hr. Ritter.
Frau, ihre Tochter. Hr. Büßer.
von Stünzlich, Major a. D. Dr. Hänsler.
Gatte von Selbened, Lieutenant. Dr. Mittel.
Wirt von Selbened, Portier. Dr. Pfeil.
Herrnrich. Dr. Strubau.
Gouvernementärztin Bertha Stamm. Dr. Strubau.
Gärtner, Schreinmacher. Dr. Tietz.
Herrnrich, Weinmeister. Dr. Klein I.
Herrnrich, Zimmervermieteterin Frau Gütter.
Frau, Dienstmädchen bei von Rosenberg. Hr. Steder.
Det.: Eine große Stadt. Seit: Gegenwart.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 7. December: Hans Heiling.

Altes Theater.

Sonntag, den 7. December: Zum ersten Male wiederholte: Epidemisch.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend, 6. December: Auf eigenen Füßen, Posse mit Gesang in 6 Bildern von Wohl. Musik von Conrad. Anfang 7½ Uhr.

Speziale im 1. Parquet 10 Rgr. Spezial im 2. Parquet 7½ Rgr. Parterre 5 Rgr. 1. Gallerie gehörte 7½ Rgr. 1. Gallerie zu gehörte 5 Rgr. 2. Gallerie gehörte 5 Rgr. 2. Gallerie angehört 3 Rgr. Billets zu den Opern- und Abends an der Kasse, wie auch weiter im Komptoir des Theaters zu haben.

Der Beginn der Vorstellung Concert der Theater-Capelle im Parterre-Saal Anfang 6 Uhr. Die Direction.

Dritte

Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

(I. Cyclus)

Sonnabend den 6. December 1873.

Mitwirkende:

Frau Dr. Clara Schumann (Pianoforte), die Herren Concertmeister Röntgen, Haubold (Violine), Hermann (Viola) und Cossmann (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (D dur)

Haydn.

a) Romanze (Fischtur, op. 28).

Schumann.

b) Barcarole (Fischtur). Chopin.

Für Pianoforte:

Trio für Streichinstrumente (C moll, op. 9).

Beethoven.

Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente (E dur, op. 47).

Schumann.

Billets à 1 Rgr. sind im Bureau der Concert-

Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Concert-Direction.

Dr. Fürst's Vorträge

über

das Kind und seine Pflege

im gesunden

und kranken Zustande.

Montag, Sonnabend 6. December,

Abends 7½ Uhr

in kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

7. Vortrag: Die Auseinandersetzung des Krankheits-Gefahren von Seiten des Kindes selbst.

Nachweisbare allgemeine Krankheits-Zeichen.

Das Fieber. Die Anwendung des Kranken-

Thermometers und Pulse-Zählens. Krankheits-

Zeichen bezügl. einzelner Organe.

Eintrittskarten sind in der Kunsthändlung von Pietro del Vecchio sowie am Eingange des Saales zu haben.

Der letzte Vortrag

von

Rudolph Genée

im Saale des Gewandhauses

— Goethe's Egmont —

findet zuwider Umstände halber nicht am 10. December, sondern bereits am nächsten

Montag den 8. Decbr.

Platt. — Billets à 1 Rgr. und à 20 Rgr. in der

Öffentlichen Buchhandlung, Grimmaische

Strasse 16. Gallerie à 10 Rgr. an der Abendcafe.

Privat-Theater

Vettern's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.

Sonnabend 6. December: Der Sänger und sein Sohn, Posse von A. Jahr. —

Wachtigall und Richter. — Eine Wein-

probe, Posse von Helmerting.

Gassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze: Parquet 5 Rgr., Par-

terre 3 Rgr.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim

Übersteller im Restaurant zu haben.

Concurs-Gründung.

Zu dem Vermögen des Kaufmanns und Fabrikantern August Rudolf Jörn, alleinigen Inhabers der hier bestehenden Firma A. & R. Jörn, ist heute der Concursprozeß eröffnet und Herr Adv. Dr. Richard Brandt hier als Güter- und Rechtsvertreter verpflichtet worden.

Leipzig, am 3. December 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.

Warmed.

Bekanntmachung.

Den 30. December 1873 Vormitt. 11 Uhr sollen im Auctionslocale des hierigen Bezirksgerichts, Eingang III parterre, 37 Saal Elastatur-Eisenbau und ein Eisenbahn-Zahn von 60 Pfund gegen sofortige Bezahlung an den Weißbiedenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 28. November 1873.

Akt. Handelsgericht im Bezirksgericht.

v. Fromberg. Gr.

Auction.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamt werden Montag den 15. December 1873, von Nachmittag 2 Uhr an

die zur Concordia-Otto Mausch's gehörigen Cigaren, Zigaretten, Tabak und Wachslaternen in Jacob's Restaurierung, Petersstraße Nr. 15, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Berndorf am 28. November 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III. für Concordiaschen.

Warmed. Gr.

Auction.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamt werden Montag den 10. December dieses Jahres 9 Uhr Vormittags

verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgegenstände, in dem Hause Neustadt-Nr. 12, Hof 1, an den Weißbiedenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, am 1. December 1873.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung VIIe.

Rosenmüller. Gr.

Leipziger Kunst-Auction

von C. G. Boerner.

Sonnabend, den 6. December von Vormittag 10 Uhr ab versteigert wird der

von Herrn Dr. Andreas Andresen hinterlassenen, reichhaltigen kunstwissenschaftlichen Bibliothek.

Auctions-Local: Königstr. 11.

Brühl 75 part.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction!

Heute Sonnabend 6. December, früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden

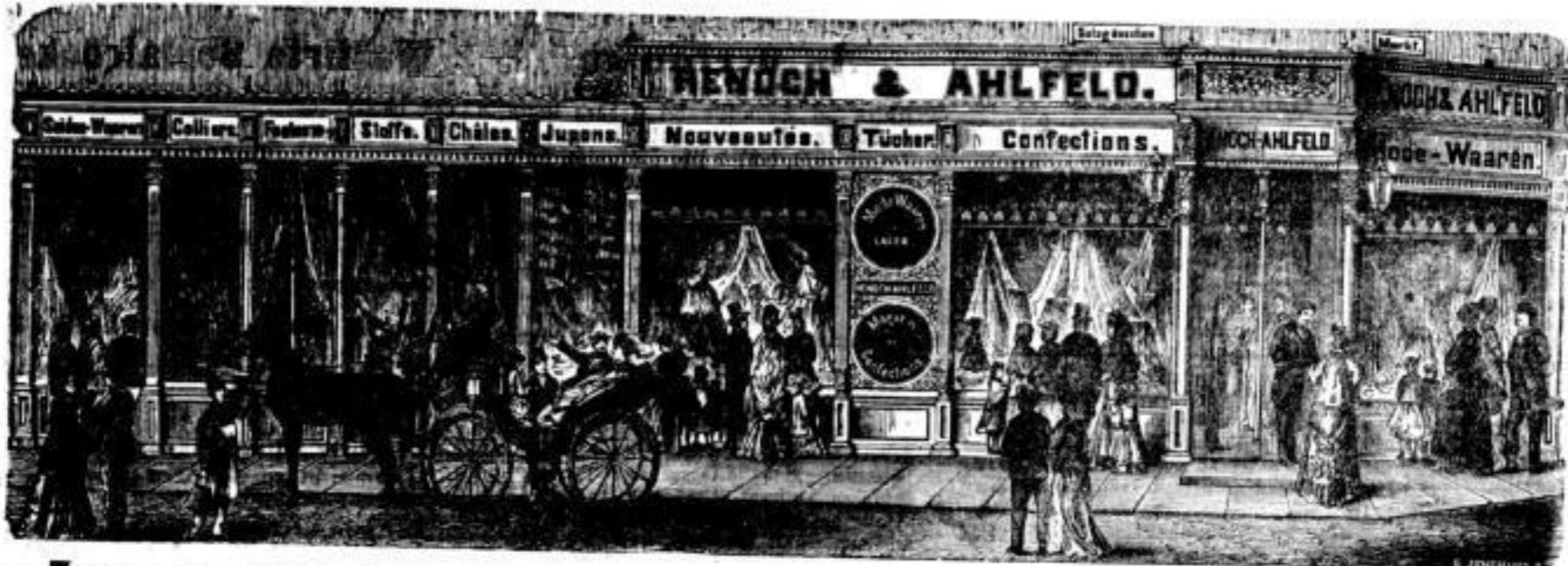
gegen sofortige Bezahlung.

Leipzig, den 10. Decbr. früh 9 Uhr

soll in der Gärtnerei von G. Gruber in Mödern der Pflanzenbestand von Palmen,

Draceen, Yuccas und alle übrigen Ge-

wächshauspflanzen meistbietend verkauf werden



Ecke vom Markt
Zum Weihnachts-Ausverkauf
empfehlen eine grosse Partie
neuer wollener Kleider
reichhaltig. Metermaße
Robe 2, 2½, 3 Thlr
eleganter seidener Schärzen, moderner Basch und Capotten, neue eleganter Stepp-Röcke Artikel und Chosen, ferner Jaquets, Palfetts, Dolmans, Radmäntel, in allen modernen Farben, höchst eleg. ausgestattet, um damit zu räumen, zu ganz außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Hennoch & Ahlfeld
Ecke vom Markt

Glacé-Handschuhe
deutsche, franz., 1-, 2- & 3 kmöpfig.

Wildl. und Stoff-Handschuhe
mit Seiden-, Wollen- und Pelzfutter.

Franz. Fächer.

Eau de Cologne.

Cravatten

für Herren und Damen
in den feinsten Neuheiten.

Schlipse, Cachenez.

Riedel & Höritzschi,

Markt No. 9, Eingang der Hainstrasse.

Strumpf-Waaren

deutsche, engl. und französische
im allen Gattungen.

Châles und Capuzen.

Japan. Artikel.

Engl. Schirme.

**Jagd-Juppen,
Jagd-Westen,
Jagd-Gamaschen,
engl. Regen-Röcke.**

Ziehung am 15. December.
Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu besiehen durch den Castellan des Sächsischen Museums und die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Bank.
Geschäfts-Uebersicht ultima November 1873.

Activa.	Passiva.
Bauscrdt.	2,909,800.
Buchst.	Actien-Capital 6,000,000
Lombard	noch nicht eingezahlte 1,500,000
Effekten	4,500,000.
Debitoren	Referofonds 450,000.
	Banknoten in Umlauf 7,180,500.
	Giro-Guthaben 239,000.
	Creditoren 1,453,300.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik

vormals Sondermann & Stier.

Die festgestellte Dividende von 8% par anno für die Geschäftsperiode vom 1. October 1872 bis 30. Juni 1873 kann gegen den ersten Dividendenchein mit

Sechs Thaler

vom 15. December a. e. ab
in Dresden bei Herrn H. Stier Nachfolger,
in Chemnitz beim Chemnitzer Bankverein
und auf unserm Comptoir

erhoben werden.

Chemnitz, den 3. December 1873.

Die Direction.
C. Sondermann.

Zur gütigen Beachtung.

Hierdurch erlaube mir meine im Jahre 1865 hierjbst gegründete

Stadt-Küche

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dejeuners, Miners und Soupers,
sonst einzelne warme und kalte Speisen außer dem Hause. Zur Bierte für die Tafel
empfiehlt Aufsätze, hauptsächlich von kalten Speisen.

Brumpta Wohnung.

Civile Preise.

A. Neumeyer,
Nicolaistrasse 9.

Stadt Linden.

Nicolaistrasse 9.

Die bei G. Polz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Eddruß aus dem "Tageblatt"), Preis 5 Rgt., ist seit vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Von Billner, Emser, Friedrichshaller, Rissinger, Krankenheiser, Braembauder, Bisch.

Pastillen,

ebenso von Dr. Ewisch's Sicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unangefestete Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bader-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Geisen, Nachener Bäder, diverse Bademore sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit über 88 verschiedener Sorten, ebenso die thümlichst anerkannten Dr. Ewisch'schen Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsicht-Mineralwässer.

Kühlsauer und Dr. Ewisch's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

Samuel Ritter,

Local-Veränderung.
Die Lotterie-Collection

von Carl Teuscher

befindet sich jetzt

Nicolaistrasse No. 5, 2. Etage.

Photographie

von

Alexander Seitz.

Hierdurch bitte ich meine geehrten Kunden, die mir noch zugebachten Weihnachtsarbeiten bald zukommen zu lassen, da später der Andrang sehr zu groß ist. Aufnahme von 9½ bis 2 Uhr.

Rolladen wie auch **Jalousien**, von Stahl, Eisen- und Zinkblech für Gewölbe und Wohnhäuser, das Neueste, Praktischste und Billigste, sowie alle Arten Schlossarbeiten liefert schnell und gut die Bauschlosserei von

schlagüber der Tothalle. **C. Röhler,** Lehmann's Garten. **Rolladen- und Jalousie-Fabrik.**

Unter der Brücke.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Sonnabend den 6. December.

1873.

Der Hirtenbrief der Bischöfe in Sachsen.

Dresden, 5. November. In dem von der dritten Deputation der Zweiten Kammer über den Antrag des Abgeordneten Ludwig, die Bekämpfung des Unfehlbarkeitsdogma in Sachsen betreffend, erstatteten Bericht findet sich auch der im Monat Mai 1871 von den deutschen Bischöfen erlassene und mit der ausdrücklichen Genehmigung der königlichen Staatsregierung von den Raumeln in den katholischen Kirchen Sachsen verfasste Hirtenbrief der deutschen Bischöfe wörtlich mitgetheilt. Dieses Schriftstück ist von offenem Angriaum gegen die deutsche Wissenschaft und gegen die königlich italienische Regierung erfüllt, was man kaum nur das lebhafte Erstaunen darüber ausdrücken darf, daß so offenkundige Schwämmungen aller Verjenigen, welche anders als die Jesuiten in Rom denken, unter staatlicher Autorität in einer überwiegend protestantischen Lande ausgebrochen werden durften. Was ist es anders, als Schmähung und Verleumdung, wenn es in dem gesuchten Hirtenbriefe heißt:

Die Wissenschaft in Deutschland hat vielleich auch auf dem Gebiete der Theologie in neuerer Zeit Wege bezeichnet, welche ich mit dem Befehl des wahren katholischen Glaubens nicht vereinigen kann. Diese wissenschaftliche Richtung, welche sich von der Autorität der Kirche losgelöst hat und nur an ihre eigene Unschuld glaubt, ist unverträglich mit dem katholischen Glauben. Sie ist ein Absatz vom dem wahren Geiste der Kirche, indem sie dem Geiste einer falschen Freiheit huldigt, welcher dem Glauben an die göttliche Freiheit und das durch den heiligen Geist wahrhafte Lehreramt der Apostel und Bischöfe vorgiebt. Erhebt sie nicht solchen Thatsachen gegenüber jetzt als Werk der göttlichen Vorsehung, daß gerade in neuerer Zeit, wo die sogenannte freie theologische Wissenschaft so hoch ihr Haupt erhoben hat, das Dogma von dem unfehlbaren Lehramte des obersten Richters und Lehrers der Kirche, welches mit jener falschen Richtung in der Theologie im schroffen Gegensatz steht, bestätigt worden ist? Was würde wohl auf die Dauer aus dieser sogenannten freien Wissenschaft aus dem Hause der katholischen Theologie geworben sein, wenn nicht das Katholische Concil jenen Präfatischen Beschluss aufgestellt hätte, an dem der verantwortliche Offizier der sich selbst für unschuldhaft halbenden Wissenschaft sich gebrochen und an dem nicht wieder eine ehrgeizige Rechtfertigung unserer Zeit öffentlich werden müßte, welche die sogenannte öffentliche Meinung wie ein Urteil auch in Sachen der überzeugenden Ordnung ansetzt, während sie das von Gott gesetzte Lehramt der Kirche verachtet.

Und das „Werk der göttlichen Vorsehung“, nämlich die amtliche Bekämpfung des Unfehlbarkeitsglaubens, stieß doch nachträglich auf Widerstand bei dem sächsischen Kultusminister! Und der „sogenannte öffentliche Meinung“ mochte Herr von Hallenstein doch das Zugeständnis, daß er das nachgelegte Placet zur Bekämpfung des berichtigten Dogma zu verweigern für angezeigt erachtet!

Gegen die Regierung des Deutschland befürchteten Italiens werden in dem Hirtenbriefe folgende liebenswürdige Worte geschleudert:

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, Euch alle, in Christi Geiste, zum fortgesetzten Gebete für das heilige Oberhaupt unserer heiligen Kirche, welches nun immer wie ein Gefangener im eigenen Hause der göttlichen Freiheit zur Ausübung seines Apostolischen Amtes entbehrt, zu ermuntern. Noch immer sind die Provinzen des Erzbischofs Petri mit der Stadt Rom selber in der Gewalt derjenigen, welche sie der Kirche und ihrem Oberhaupt durch die rechtlose und schändliche Gewaltthätigkeit geraubt haben und bis zu Stunde fortfahren, die heilige Kirche in Rom ihrer Elter und jener frommen Anhänger, deren viele seit Jahrhunderten zum Heile der ganzen Christenheit vom Papst errichtet worden sind, zu berauben.

Bei Florenz sind endlich sogenannte Garantiegesetze beschlossen worden, welche vorzugsweise die Freiheit und Unabhängigkeit des päpstlichen Stuhles verhindern sollen. Aber kein Berniniäger glaubt daran, daß solche Gesetze von der italienischen Regierung, welche fortwährend die Rechte der Kirche und des heiligen Stuhles mit Füßen tritt, werden beobachtet werden. Eine Beratung und Beförderung erscheint wie ein Zugspiel, welches den betroffenen Räumen bestimmt soll. Sollten jene Gesetze aber auch wirklich beobachtet werden, so wird doch Niemand glauben daß dadurch dem betrautten Papste die zur Ausübung seines Apostolischen Amtes durchaus notwendige Freiheit und Unabhängigkeit, welche er mit seiner außerordentlichen Macht verloren hat, wiederhergestellt oder erneut werden könnte. Diese Freiheit und Unabhängigkeit kann ihm noch menschlicher Einsicht nur durch die Jurisdicione dieser ohne jeden Schein von Recht gebrauchten Macht zurückgestattet werden. Das zu verlangen ist ein Recht und eine Pflicht aller Katholiken der ganzen Welt. Daß diese Wiederherstellung aber geschehen werde, das hoffen wir zunächst von Gottet Fürsorge, welche in der Geschichte von bald zweitausend Jahren sich ja so oft in wunderbarer Weise an unserer heiligen Kirche bewahrt und das Schloß Petri aus Wind und Wetter gerettet hat.

Das wurde sächsische Staatsbürgern vorgelesen im Jahre 1871 im Königreich Sachsen mit der ausdrücklichen Genehmigung des Kultusministers von Hallenstein. Man wird über den Grund, weshalb der König von Italien bei seinem Besuch in Deutschland Dresden geflüsstlich links liegen ließ, wohl nicht länger im Unklaren zu sein.

Tagesschichtliche Uebersicht.

Unter den Mitteln der ultramontanen Propaganda, welche die preußische Regierung mit Recht ihre erste Aufmerksamkeit zuwendet, nimmt der

in Mainz gegründete „Verein deutscher Katholiken“ noch immer eine der ersten Stellen ein. Der Minister des Innern hat neuerdings ausgedrückt, daß dieser Verein als ein solcher anzusehen sei, welcher politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern bezieht. Deshalb sind bekanntlich die beteiligten Bezirkstregierungen veranlaßt worden, die Landräthe u. s. m. zu beauftragen, der Thätigkeit und Entwicklung dieses Vereins, dessen Tendenz offenbar gegen die Staatsautorität gerichtet ist¹, ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Das Vereinsobjekt soll aber auch auf die localen Gruppen von Mitgliedern dieses Vereins Anwendung finden, sobald dieselben, wenn auch nur auf Grund der Statuten des Centralvereins, erkennbar sind.

Wie besprochen wird das Ausscheiden des Herzogs Wilhelm von Wieden-Burg-Schwerin aus der preußischen Armee. Dem Herzog war eine Division in Kassel einstweilig übertragen worden. Dieser Tage lange er unerwartet wieder in Berlin auf Schloss Bellevue an. Seine Gemahlin, Prinzessin Alexandrine, ist dagegen, von einem Hoffräulein begleitet, nach Hannover gereist zu ihrem Bruder, dem Prinzen Albrecht, welcher bestimmt scheint, den aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand tretenden General von Voigt. Nach im Kommando des 10. Armeecorps zu ersetzen. So weit die Thatsachen, die in Berlin verschiedene Kommentare hervorruhen. In so fern diese in das Gebiet der chronique scandaleuse hinüberstreifen, übergehen wir sie mit Stillschweigen. Was die dienstlichen Angelegenheiten betrifft, so ergibt man sich darüber, fürgestellt, folgendes: Ein Stabsoffizier in Kassel begegne dem General-Lieutenant Herzog Wilhelm von Wieden-Burg unter gewissen Umständen, in Anbetracht deren er es nicht für angemessen hielt, den Herzog zu grüßen. Dieser ließ den Offizier kommen und machte ihm Vorwürfe, worauf der Offizier erwiderte, er habe geglaubt, Se. Hoheit wünschte nicht erkannt zu werden. Herzog Wilhelm verlangte aber unter allen Umständen geprüft zu werden und schickte den Offizier zur besten Einschätzung in Arrest. Der Offizier wandte sich an den commandirrenden General v. Boe. Dieser, ein leichter Militair, der nicht scheidet, entließ nach Untersuchung des Falles den Offizier aus dem Arrest und behandelte den Herzog Wilhelm in ähnlicher Weise, wie dieser den Offizier. Der Herzog rief darauf plötzlich nach Berlin und verurteilte hier Weiterungen, durch welche General v. Boe sich verletzt fühlt. Da aber Herzog Wilhelm eine Persönlichkeit ist, die für die Armee leichter entbehrlich werden kann als General v. Boe, so ist Se. Hoheit, auf Deinen Ansuchen, wie das Militär-Wochenblatt meldet, entlassen worden.

Die Einmischung der einzelnen Landtage in die Materien der Reichsgelehrtegebung nimmt allmälig einen gewohnheitsmäßigen Charakter an, der trotz der von denselben gewählten Form der „Bitten und Wünsche“ zu ernsthaften Bedenken Veranlassung gibt. Gest ist in der bayerischen zweiten Kammer von den Abg. Dr. Böck, Dr. Marquardsen und Ulwers der Antrag eingereicht worden, „die Kammer möge die Regierung erläutern, bei den Verhandlungen über den Reichsfraport ob dahin zu wünschen, daß die Errichtung der Schwurgerichte darin aufgenommen und unter Aufrechterhaltung des bestehenden Grundsäzes der bayrischen Strafgelehrtegebung in einer dem Rechtsbedürfnisse des deutschen Volkes und den Anforderungen der Strafrechtspflege entsprechenden Weise ausgebildet werde.“ Der Antrag ist in durchaus wohlmeinender Absicht gestellt und seine sämtlichen Unterzeichner gehören der nationalgeprägten bayrischen Fortschrittspartei an; dennoch dürfte sich die Frage erheben, ob der Beeinflussung der Reichsgelehrtegebung durch die einzelnen Landesvertretungen nicht allmälig genug wäre? Wenn es in der bisherigen Weise fortgeht, dann werden die einzelnen Bundesstaatsmitglieder gewissermaßen als die Beauftragten ihrer Einzelkammern dem Reichstage gegenüberstehen und der letztere wird dadurch in seiner politischen Autorität auf das Bedenkschicht herabgesetzt. Speciell die bayrischen Nationalliberalen hätten die Interpretation, welche der Antrag Böck-Herz bezüglich der Rechtsseinheit in der bayrischen Reichskammer gefunden hat (siehe vor. Nr.), etwas vorsichtig machen dürfen. Doch anzuerkennen ist dagegen die vollständig korrekte Stellung, welche die bayerische Staatsregierung in den Erklärungen des Herrn v. Preyschner wieder bezüglich der Reichscompetenz eingenommen hat. Letzter legte nämlich dar, daß eine Aenderung der Reichsverfassung ein lediglich innerhalb der Factoren der Reichsgelehrtegebung sich vollziehender Act sei, der die Kammern der Einzelstaaten nicht lämmere. Wenn die bayerische Regierung Werth daraus lege, bezüglich ihrer wichtigeren Abstimmungen im Bundesrat die Ansichten ihrer Landesvertretung einzuhören, so folge daraus kein Recht derselben auf Zustimmung, und sei deshalb der Antrag Böck-Herz kein Antrag auf Aenderung der bayrischen Verfassung.

In der bayerischen Kammer der Reichsversammlung stand am Donnerstag der Herz-Böck'sche Antrag betreffend die Erweiterung der Reichscompetenz zur Beratung. Der Referent Neumayer führte aus, daß es sich zunächst um die Frage handle, ob der Antrag als

Initiativantrag zu betrachten sei. Die Deputirten Harich, Bombard, Riehämmer und Prinz Ludwig sprachen sich hierfür aus, während Haubensmidt und Höhne sich dagegen erklärten. Letzterer führte aus, daß der Herz-Böck'sche Antrag keine Aenderung der bayrischen Verfassung bejeuge und daher nicht den Charakter eines Initiativantrages an sich trage, weshalb die einfache Stimmenmehrheit zur Geschlußfassung über denselben genüge. Der Antrag bedeute nur eine moralische Unterstützung, ein Beratensvotum für die Regierung. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Staatsregierung immerhin in wichtigen Fragen, welche bei dem Bundesrat zur Beratung kommen sollen, die moralische Verpflichtung fühle, die Meinung des Landtages zu vernehmen. Der Antrag des Ausschusses, nach welchem der Herz-Böck'sche Antrag als Initiativantrag zu behandeln und wonach für denselben also eine Zweidrittelmajorität erforderlich ist, ward hierzu mit 27 gegen 15 Stimmen angenommen. Es folgte sodann die Debatte über die Werte des von dem Ausschusse modifizierten Böck'schen Antrages. Der Justizminister erklärte sich mit dem Antrag des Ausschusses einverstanden und gab zugleich die Versicherung, daß er bei dem Bundesrat die Erhaltung der höchsten Gerichtsinstanz in Bayern dringend anstreben werde. Der Antrag des Ausschusses ward schließlich mit 27 gegen 15 Stimmen angenommen, ist demnach als formell abgelehnt zu betrachten, da derselbe die notwendige Zweidrittel-Majorität nicht erhalten hat.

In der zweiten Kammer des württembergischen Landtages machte am 4. der Minister v. Wittich die Mitteilung, daß das Ministerium beabsichtige, demnächst bei dem Könige die Zustimmung Württembergs im Bundesrat zu dem „Fasch'schen Antrage wegen Erweiterung der Reichscompetenz zu beantragen. Er werde sich befreien, der auf gewissen Gebieten wünschenswerthen Freiheit der eigenartigen Rechtsbildung Beachtung zu verschaffen.

In Italienischen Blättern war wiederholt die Nachricht verbreitet, daß nächstens von Seiten des Justizministeriums den Kammern ein Gesetzentwurf vorgelegt werden soll, wonach alle Priester, welche eine katholische Ehe einzegen, ohne den von den Gesetzen vorgeschriebenen Formalitäten zuvor nachgekommen zu sein, streng gestrafft und die Ehen selbst civilrechtlich für ungültig erklärt werden würden. Nun erfahren wir, schreibt der „Monitor du Bologna“, daß die Statistik, welche diesem Gesetzentwurf beigegeben sein wird, nicht weniger als 120,000 solcher nach dem neuen Gesetz ungültiger Ehen nachweist.

Die neueste päpstliche Encyclique wird von den französischen Regierungsbüros als eine große That behandelt, die Deutschland spalten, die katholische Hälfte unter der Führung der Romolinge in das französische Lager führen werde. Das „Sécile“ kann wenigstens, als alter Volksgründer, nicht umhin, es gar somit zu finden, daß der heilige Vater behauptet, in diesem Kampfe lege die Kirche „die Sanftmuth des Vampus der Grausamkeit des Vimen“ entgegen, aber es meint, einem Manne, der übler Laune sei, wie der Papst, darf man es weniger verübeln, wenn er Himmel und Erde in Bewegung setze.

Abschaffung, wie der heutigen Production, die Ausbeutung und Raub, so des heutigen Handels, der nur Betrug ist. — Die Auordnung herrscht, die Socialdemokratie will Ordnung. Das Eigenthum ist heut eine Lüge für die Mehrzahl, ein Raub für die Minderheit, für die es keine Lüge ist. Die Socialdemokratie will Eigenthum für Fördermann — die gleiche und möglichst gute Erziehung für jedes Individuum — Förderung von Kunst und Wissenschaft; Kunst und Wissenschaft zum Gemeingut des Volks, — die Emancipation des Weibes — vollkommen politische und soziale Gleichberechtigung und Gleichstellung des Weibes mit dem Manne” u. s. f.

In derselben Nummer wird über die Presse geplagt und die zu jeder Schandthat häufig erläutert, hauptsächlich aber ergibt sich der Sinn des Berichtstellers darüber, daß „die Millionen Abonnenten und Leser der feindlichen Presse größtentheils Glieder des arbeitenden Volkes sind und daß die Presse für das Volk (Volksstaat u. s. l.) nur erst ein paar Tausend Abonnenten und Leser hat.“

Mit der Herrschaft ihrer Presse verlieren die Feinde des Volks die Unterlage ihrer Herrschaft im Staat und Gesellschaft. Also wieder mit der Junfer, Bourgeois- und Pfeffers-Presse. Und hoch ist die Presse des arbeitenden Volkes.“

Gegenüber allen diesen Brocken aber steht Klagen über mangelnde Preschfreiheit!

Zum Schlus folgt ein Aufruf, doch ja nur Socialdemokrat zu wählen und keine „Liberalen“ (Bedientenseelen, Quadedemuth, geschwollenes Geldsack) oder „Fortschrittl“ (deren Fortschritt stets nach hinten geht und die zu sehr sind, ein Manneswort zu reden u. s. f.).

Es ist wahrlich an der Zeit, diesem wütigen Treiben gegenüberzutreten, besonders bei den Wahlen. Thue jeder seine Pflicht! B.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens			
	am 1. Dec.	am 2. Dec.	
in	0.	0.	
Hannov. . . .	+ 4,2	Dresden	+ 2,5
Königsberg	+ 4,5	Bautzen	+ 1,8
Dansig	+ 4,1	Leipzig	+ 2,2
Posen	+ 4,2	Kön. . . .	+ 2,9
Flensburg	+ 0,7	Trier	+ 4,9
Stettin	+ 3,7	Münster	+ 1,6
Kielser Hafen	+ 0,2	Karlsruhe	+ 3,1
Berlin	+ 4,5	Wiesbaden	+ 3,2
Breslau	+ 2,6		

Bu den Wahlen.

Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen ist es wohl der Mühe wert, zeitweise das Ge-

Spielwerke
aus 4 bis 120 Stücken spielend; Bräuchwerke mit Glöckenspiel, Trommel und Glöckenspiel, Himmelstürmen, Mandoline, Expression u. Ferner:
Spielsachen
von 2 bis 16 Stücken spielend, Reccaires, Cigarrenhänder, Schweizerdöschen, Photographicabzüge, Schreibgeräte, Handtäschchen, Briefbeschwerer, Cigaren-Etuis, Tabak- und Blubholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bergläser, Portemonnaies, Stühle u. alles mit Rücksicht. Stets das Neueste empfohlen.

J. H. Heller, Bern.
Preiscurante verfende franco.
Nur wer direct bezahlt, erhält Heller'sche Werte.

Mähmaschinen, bewährte Systeme, vollständig ausgestattet für Gewerbe und Haushalt empfohlen unter Garantie zu Fabrikpreisen. D. Heise, Schreiberg. 7, parterre. Reparaturen gut und billig.

Puppen-Köpfe
(französische Puppen mit Frisur),
Puppenleiber und Schreikinder (logen, Tänzlinge), Porzellan- und Gliederpuppen, ausgezogene Puppen und Schreikinder, sowie sämtliche Puppengegenstände empfohlen in sehr reicher Auswahl billigst.

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Knaben- und Mädchenranzen,
Taschen und Mappen,
extra eigener Arbeit empfohlen billigst
Friedr. Ernst Hahn,
Nicolaistr. 5 und Hospitalstr. 17, I.

Zu Weihnachtsarbeiten
empfohlen Modellirkonen, Taublägervorlagen, verschiedene bunte Papiere, Goldborden, Pappe, Scherenvorlagen, Papier pelée u. c.
L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49.

S Brühl 64
vis à vis Gute Quelle.
Säuglicher Ausverkauf
fertiger Garderobe,
40% Preisermäßigung.

Schlafröcke
Brühl 64.

Zum Spritzen
auf Holz, in weiß und grau, empfohlen verschieden.
Gegenstände in großer Auswahl
Minna Kutschbach, Reichstr. 55.

Schlafröcke
etwas billiger
17/18, Schützenstraße Nr. 17/18.

Winter - Paletots
sabelhaft billig
Schützenstraße Nr. 17/18.

Beinkleider
von 2 ab an Schützenstraße 17/18.

Tuch- und andere Röcke
von 6 ab an nur Schützenstraße 17/18
im Herren-Garderobe-Geschäft.

Heinr. Rost, Gr. Fleischerg. 24/25
empfohlen sein reichhaltiges Lager von Tuchen für Damenkleider, Doubles, Matines, Rocken u. Sacktuns zu billigen Preisen.

Damenputz, Kapuzen,
leichter in allen Größen.
Weiße Auswahl. Billige Preise.
Getragene Damenhüte werden geschmackvoll und schnell verändert.

Marie Müller, Nachmarkt, Börsengebäude.
Lager angekleideter Puppen

eigner Fabrik, sowie unangekleidete von den kleinsten für Puppenstuben bis zu den größten, elegant und gesammelt, Grimm'sche Straße, Mauriciusstrasse bei Julie Hantsche.

Wasserbücher Schürzen
für Damen und Kinder, elegant und praktisch, empfohlen in großer Auswahl billigst.

J. P. Heerde, Großer Blumenberg.

Rudolph Fischer, Blumenfabrik,
Detail-Ausverkauf:
Universitätsstraße 10 (Silberner Bär) 1. Etage.

Hegeliröcken nach neuester Konstruktion, Rockchen, Rockblätter, Badofenschlösschen, Badofenplatten, Chamoislage u. s. empfohlen Bernhard Kaden, Oberseestraße 28 u. 30, Stadt Magdeburg.

Blusenwischer Röhlen sind stets vorzüglich und werden in ganzen und halben Längen abgegeben.

Leipzig, Baudenbachstraße 22 part.

Die Spielwaaren-Handlung Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße No. 14, das Neueste und Geschmackvollste in Spiel- u. Kurzwaaren.

Weihnachts-Ausstellung (vergrößerte Localitäten)

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.
Größe Auswahl, billige, feste Preise.

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstraße 5.

Isonandra-Papier,

bewährtes Mittel gegen Gicht u. Rheumatismus zur Umlösung der leidenden Thelle.

5. Petersstraße 5.

Fabrik-Comptoir: **Schützenstraße 18.**
Gustav Krieg.

Louis Erselius,

Neumarkt, Herr Consul Dr. Schulze's Haus,

hält großes Lager von Spielpferden, Kinder- und Puppen-Equipagen,

Schaukelpferden

in Naturfell, große Auswahl von

Fahr-, Reit-, und Kinderpeitschen,
bgl. Sättel, Zäume, Arabesken, Kandaren, Trensen,

Decken engl. und deutsche,

Promenadenwagen, deutsche u. amerikanische,

feine und gewöhnliche.

Größtes Puppen-Lager.

Mein Lager seiner, angekleideter Puppen, mit und ohne Frisur, sämtlich zum Aus- und Anziehen und nach den neuesten Moden gekleidet, Puppenstuben, Puppen, Biscuit-, Bade- und Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte u. s. ist auf das Reichhaltigste sortiert und empfohlen.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

August Polich

Petersthör, vis à vis der Peterskirche

empfohlen
einen
grossen
Posten

beste
und
schwerste
Waare,

Elle 7½ Ngr. vorzüglich geeignet zu praktischen
Winter- und Haus-Kleidern Meter 13½ Ngr.

Linseys

vorzüglich geeignet zu praktischen
Winter- und Haus-Kleidern Meter 13½ Ngr.

Bur Bequemlichkeit des Publicums

ist ein Amerikanisch patentiertes Rouleau von Herren Junghans & Lange hier gefertigt zur Anfertigung aufgestellt bei Herrn C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40, und werden auch derselbe Aufträge dafür angenommen.

Eine große Partie Schlafröcke
zu außergewöhnlich billigen Preisen habe zum Weihnachts-Ausverkauf
gestellt Halle'sche Straße Nr. 8. M. Kornblum.

Die Mode-Handlung

Hainstr. 3, I. **Theodor Mügge**, Hainstr. 3, I.
empfohlen ihr elegantes Lager von Ball- und Gesellschafts-Coiffuren, sowie vollständige Männergarünturen für Ballkleider.

Elegante Dameñhüte neuester Pariser Modelle zu sehr billigen Preisen.

Theodor Mügge.

Das Lager der Fabrik
von
Tuch- und Filzschuh
und seinen Pantoffeln
von

Schurig & Prüfer in Magdeburg
empfohlen bei guter Auswahl, solider Ware, zu
billigsten Preisen.

J. A. Schumann,
Brühl Nr. 37, Nähe der Kittersteige.
Die

Pianoforte-Fabrik

F. August Förster,
Zöbau in Sachsen,
erlaubt sich zum bevorstehenden Weihnachten
ihre gerad- und überlängigen Pianino
mit einfachen und doppelten Lefenzügen,
welche wegen ihrer haldlichen Konstruktion
an der Königlich Sachsischen Regierung patentiert
und empfohlen Erinnerung zu bringen, und sollen
bei billigsten Preisen 5 Jahre Garantie.

Billige Beweisung.
Meuselwitzer Braunkohlen in 1/2 u. 1/3 Körner
zu Meuselwitzer Preisen & Octol. 10% franz. Post
empfohlen Robert Weiß, Meuselwitz 31.

Braunkohlen-Briquets
find vorzüglich: Rubnitz, Seitenstraße, Kauf-
handlung von Heinrich Möckel.

Eine große Partie
Birkenbohlen,

trocken und sehr schön, in den Größen
von 1/4, 1/2, 2, 2 1/2 u. 3 Zoll thd. M.
empfohlen zu billigstem Preise.

Gustav Messmer
in Halle.

Dachpappe.

II. Holzement-Bedachungen
sowie Asphaltarbeiten aller Art liefern in
solider Ausführung unter Garantie

Carl Züllich in Leipzig,
Gerberstraße Nr. 37.

80 Flaschen Arac,
80 Flaschen Rum,
80 Flaschen Cognac
à fl. 10% zu verkaufen Halle'sche Straße,
1. Etage im Borsig'schen Geschäft.

100 Liter gute Morgenmilch
sann von Montag früh zu gewöhnlichen Preisen
ins Haus geliefert werden. — Reflexanten
verschiedenen Posten werden geboten, ihre Nr.
unter M. G. 100. Hauptpostamt bis morgens
Mittag niederzulegen.

Chocolat Suchard

in verschiedenen Qualitäten, sowie zu Gebrauch
sich eignende Phantasiebackstücken mit Chocolade
verläufe außer im Schweizerland bei
Weihnachten auch Große Fleischergasse 15
part. (Große Blumenberg) A. Dewald.

Honig,
diejährige Ernte, von ausgewählter Güte ver-
kauft in Tafeln à fl. 12% ausgelassen 15%
Bestellungen werden durch die Post plakidiert
beachtet. Bienenzucker Emil Wissler,
Liebertswohlwitz.

Petersstraße 37.

Alle Sorten Weihnachts-Necessitäten
werden verkauft u. versandt. Pfeffer-
kuchen, Lebkuchen u. w., auf
1 fl. — 10% Rabatt. Ferner alle Sorten
Torten, Tafelaufsätze, Eis in 1000
Formen auf Bestellung billigst berechnet.
Stollen in 3 Qualitäten u. allen Größen.

Täglich frische Sprig- und Pfannkuchen
empfohlen Gebr. Lille, Conditorei, Bader-
straße Nr. 44.

Stollenmühle

empfohlen billigst Ferdinand Etzold
in Stadt Dresden.

Feinstes Dampfmühlen-Mehl,
vorzüglich zum Stollenbaden sich eignet,
empf. in jeder Quantität zum bevorstehenden
Feste angelegtlichst.

Lauchaer Straße Nr. 29.
A. W. Brauckmann.

Ital. Wallnusse

in Säcken bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Nüsse, Nüsse,
wohlgeschmeckt, pr. Sack 2½ bis 3 fl.
A. Dünge, Hainstraße Nr. 21 im Hof.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Sonnabend den 6. December.

1873.

Hamburg-Amerikanische Nähmaschine

Pollack, Schmidt & Co.,

gesetzt wegen ihrer vollkommenen Geräuschlosigkeit

La Stencieuse,

versehen mit allen Verbesserungen der neuesten Zeit, namentlich patentirtem Nadelschutz, prämiert mit 6 goldenen Medaillen und 31 ersten Preisen seit 1864, empfiehlt unter reeller Garantie zum Fabrikpreise.

Alleinverkauf bei C. Boettcher, 5 Schillerstrasse.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von

Carl Thieme,

Thomasgässchen 11,

bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfest

die neuesten und beliebtesten Gegenstände
reichhaltigster Auswahl u. zu den billigsten Preisen.

Augustus Bauer,

Universitätsstraße Nr. 13 b, Nähe der Schillerstraße,
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke sauber gearbeitete
Regenschirme in allen Stoffen von 20 % bis 7 %.
Sonnenschirme do. 15 % bis 5 %.
Schirmreparaturen und Überzüge werden billig, gut und schnell gefertigt.



Fertige Herrenkleider
vorzüglich gut und billig in der Halle'schen Sir Nr. 8 bei M. Kornblum.



Hut-Fabrik

Lehmann & Brementhal,
Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Zum Ausverkauf empfehle

eine Partie feiner Savalle, Schälchen, Nagasatz, Tisch- und Schleifens-
Garnituren zu Weihnachtsgeschenken, sowie den noch kleinen Rest meiner Weiß-
waren zu außallend billigen Preisen.

Hainstrasse 3, I.

Theodor Mügge,
Moden-Handlung.

Weihnachts-Ausstellung.

Broschen, Ohrringe, Diademe, Kämme, Uhrketten, Knöpfe, Armbänder, kurze
Schnuckgegenstände für Herren u. Damen in brillantester Auswahl,

Lederwaren mit Lederwaren mit

u. ohne Stickerei: Portemonees, Cig-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Briefmappen etc.,

Holzgalanterieware, Photographie-Albums, Stammbücher, Pa-
petieren; Uhrhalter, Kleiderhalter, Schreibzeuge etc.,

Kämme und Bürsten, Schlipse, Cravatten, Hosenträger.

Puppen, Tänzlinge, Aufstellschachteln, Zinnspielzeug, Spiele,

Spielwaren jeder Art, Flinten, Sabel, Trompeten, Trommeln, Festungen, Theater etc.

Cigarettenpfeife, Feuerzeug, Lampenschirme in den prachtvollsten Deessins. Ballsfächer.

Christbaumkugeln, — Versierung u. — Lichter.

Scherzsachen jeder Art vertreten.

Meine Ausstellung geniest durch grosse Mannichfaltigkeit der Artikel bei

vollständiger Auswahl in jedem Einzelnen vor mancher anderen insofern einen Vorsprung, als

die vereinigt bietet, was man sonst in drei, vier Geschäften suchen müste.

Preise enorm billig.

Schützenstrasse 6/7. Coelestin Tischendorf.

Schützenstrasse 6/7.

Weisswaaren
prächtig, als: Damenfragen und Wandschirten, ältere Deessins, sowie noch verschiedene
andere Waaren zu und unter dem Kostenpreis verkauft bei

C. Morgner, Thomasgässchen 8.

Planellhemden, seidene und wollene Herren-Jacken, lein. woll.
u. baumwoll Unterbeinkleider u. eng Socken
in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,
Klosterstrasse 10 u. 11
der Thomaskirchhofes.



Papinianische
Dampfkochtopfe,
das Beste für gute Bouillons und schnelles
Weckkochen,
empfiehlt
Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse 20.



Wiener Kaffeemaschinen

in Messing und englischem Kupfer unter
Garantie, vorzügliche Qualität empfiehlt

Carl Schmidt,
20 Grimm. Strasse.



Englische Wirtschaftswaagen

Salters Patent
sowie geachte Tafelwaagen,
empfiehlt in bester Construction
Carl Schmidt,
20 Grimm. Str.

45



Das grösste Erfurter Schuhlager

für Herren, Damen und Kinder jeden Alters,
und werden bei der auktaunt solidesten Arbeit wie bisher

die allerbilligsten Preise gestellt.

Für die jetzige Witterung besonders geeignet sind wasserdichte Herren-
Stiefel und Stiefeletten mit Doppel- und dreifachen Sohlen, Damen-
Leder-Stiefel mit Doppelsohlen.

Knaben-Stulp-Stiefel

in jedem Genre und jeder Größe ic. ic. ic.

Da der Umtausch

der jetzt gekauften Waaren zu jeder Zeit, auch noch nach dem Geiste gehabt
ist, so eignen sich diese Artikel ganz besonders zu

sehr praktischen Weihnachts-Geschenken.

N.B. Reparaturen sowie Bestellungen nach Maß werden wie gewöhnlich
rasch und billig ausgeführt.

Dresd. Schuh-Lager:

28. Nürnberger
Strasse A. Richter, Nürnberger
Strasse 28.
Viele Auswahl von Schuhen u. Stulpstiefeln, Flie, Tuch, Haar- u. Gummi-Schuhen.
Billige Preise. Sonntags ab 3 Uhr geschlossen. Sehr baldige Arbeit.

Wall-Nüsse

sind angekommene und sollen dieselben sehr schön und empfohlen werden in größeren und kleineren Portionen billiger.

Louis Dietze,
Hainstraße Nr. 3, im Hofe.

Kurfürstener Brunnenfresse

ist jetzt jeden Werktag frisch zu haben, sowie edles Teetower Süßchen, Marzipan, Wallnuss, neuer Pfefferminz und anderes frische Dinge bei

H. Kellie,

Stand: Markt, Vorzugsgründen vis à vis.

Stötteritzer Kartoffeln.

Nach Ausführung bereits empfangener gesuchter Anfragen habe ich nur noch abzugeben
Blaurote Kartoffeln mit $2\frac{1}{2}$ M. der Cr. pro
kg. Wohnung.

M. Mothes.

Meine Kaufleute vom Rittergut Stötteritz empfehlenswert ganz vorzüglich das Wirtschaftsgeschäft
von Rittergut Großschocher, Reiter Str. 10.

Saure Gurken.

groß, schön und saftig, will ich den
Mittwochabend noch 100 bis 150 Pfunden
billig abgeben.

Z. Scherzer

Z. Friedlarken hart u. saftig.

Z. grüne Schnittbohnen.

Z. Pfeffersüßchen.

Fr. Magdeburg Sauerkohl
Ortsfeind, Leinwandstr. 24 Cr. 20
empfiehlt Wilhelm Voigt.
Schulstrasse 18, Geschäft Hof.

Caviar.

Meinen übrigen Caviar in verschiedener
Qualität empfiehlt billig.

Oscar Jossnitzer,

Grimmaischer Steigweg 61, der Post gegenüber.

Frischen Seeborsch

empfiehlt bestens

G. H. Werner, Kleine Fleischerstrasse 29.

Fische

der Ersten deutschen Nord- und
Ostseefischerei-Gesellschaften.

W. Gieseke,

W. Götsche,

Guten,

neue ital. Weißfische, neue franz. Wall-
fische, seitl. Süßf. fr. und überall nach
Frankfurt a. M. überall, sowie g. g. Bi-
queure u. empfiehlt billig

Wilhelm Schwenke,

3. Rossmarkt 3.

früher: Ganghofer Str. 2.

Perküste.

Ein Kreal von 7 Eder, Nähe Leipzig, welches
ich sehr gut zu Wachstuchfabrik eignet, ist pro
Eder zu 850 M. Familien-Behältnisse halber
solche zu verkaufen.

Werden abgegeben unter A. O. Nr. 13, in der
Fülle dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Grundstück-Verkauf.

Wein in Mitte der Stadt Halle belegenes
Grundstück, an Kreuz eins der größten hierzu, bin ich willens freiwillig zu verkaufen. Das
betreffende Grundstück enthält angesichts großer
Zugriffsläden eine freie Gaffewirtschaft mit
ca. 600 qm. Räthen-Garten. Pachtzins in Summa
ca. 900 M. Nur Selbstfreelanten belieben ihre
Anfragen unter Chiffre H. B. 100. poste rest.
Halle a. S. niedergelegen.

Zu verkaufen in der Nähe Leipzig weg-
zugehender ein schönes Haus. Nähe
Petersteinweg Nr. 2 bei Kunzenwör.

Ein 7 %., Hausgrundstück, Nähe der
Thüringer Sala mit schönen Räthen u. Gärten,
am Markt gelegen, 4 gegen 6 m. Einzelhaus
verkauft. Nähe

Ritterstrasse Nr. 44, 2. Et. im Contor.

2 fl. Häuser, zu Restauranten hin eignend, zu
verkaufen, f. Schimpf, Blaumühle Str. 4.

Haus-Werkmeist.

Grundstück, old niederdeutsche Siedlung
geeignet, Reitorträgig ca. 9%, ist für den Cr.
von 28,000 M. zu verkaufen. Preis unter
R. W. Nr. 7 durch die Agentur: G. Müller.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingun-
gen ein mittleres Hausrundstück. Nähe
Neudorf, Lützschenerweg 6, II. beim Geister.

Zu verkaufen und gleich zu beziehen ein
Grundstück, Blaumühle, für 1 und 2. Familien
passend, zu Kosten 3000 M. Wohns. 6700 M.
Neudorf 15,000 M. Nähe der Sächsischen Bahn
11,000 M. 18,000 M. 28,000 M. Räthenlich mit
Garten, und günstigen Bedingungen.

Gödönenstrasse Nr. 12. G. Grot.

Eine große Wohnung zwischen Leipzig und
Dresden für Cr. 25,000 M. zu verkaufen dies
auf ein Land in Leipzig über dessen Nähe zu
verkaufen.

Offerien: Dresden in Herrn Kleinig's
Reparaturat. Büro. Strasse 26, erbeten.

Zu verkaufen ist ein Zeitungsgeschäft. Bu-
erhoff Str. 26 im Vierthengengeschäft.

Großer Porzellan-Ausverkauf.

Hainstraße, Hôtel de Pologne,
Gewölbe Nr. III.

Heute Beginn des Ausverkaufs.

Herren-Wäsche.

Oberhemden in Weiss wie Bunt und } neuste Facons
mit gestickten Einsätzen } von Kragen u. Manchetten

31. Grimm. empfiehlt in Auswahl
Strasse. **H. G. Petrie** Grimm. 31.

**Oberhemden**

in den neuesten Facons
unter Garantie des Gutsitzens

empfiehlt zu billigen Preisen

H. Zander

Wäsche-Fabrik — Petersstrasse No. 7.

Beschädigte leinene Taschentücher
haben sich angekennert, welche sehr billig abgegeben werden bei

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Neuheiten in Weisswaaren-Confection,
als: Säide, Chemisettes, Ternier, Krausen, Westen, Jabots, Nöte, Negligé,
Handen etc.

Ball- und Gesellschafts-Klöben

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimmaische Strasse Nr. 8.

7.

Wiener Schuhwaaren.

7.



7.

Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für Damen-Anprobe.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

24 Petersstrasse 24

empfiehlt Herren-Stieletten von 2 M. 25 M. an, Schaf-
stiefe von 2 M. 25 M. an, Damen-Zug-Stiefe von

1 M. 12½ M. an, d. von Glacéleder von 3 M. 10 M.
an, Knaben- u. Mädchen-Stiefe sind vorzüglich, hant-
liche in allen Größen. Auch sind dasselbst Sonntags- u. Späne- u. Stiefe zu bekommen.

J.W. Kunze Nicodestr. 24

7.

Gärtner-Pflanzmagazin

Holz- und Metallsärge,

Königl. sächs. patentiert

Querstraße Nr. 36. Rob. Müller.

7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, die regendem Aufsehen, daß ich unterm heutigen Tage Lange
Strasse Nr. 38 (über Marien-Apotheke) eine

Colonialwaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlung eigener Fabrik

verbunden mit

Frühstückstube

eröffnet habe. — Das Vertrauen, welches ich mit in meinen beiden Geschäften Sternauerstraße
Nr. 19 und Königstraße Nr. 2 erworben habe, ermutigt mich zu diesem dritten Unternehmen und
hoffe ich durch reelle und billige Beweinung mir dasselbe auch hier baldigst zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Carl Mannschatz.

!! Stollenmehl !!

Reinen weißen Stollenmehl zeige ich hierdurch an, daß ich einen Sohn ausgezeichnet

weißen Meisen habe machen lassen und im Stande bin, ein extrafeines Mehl zu möglichem

Preis zu verkaufen.

F. Wesenfeld, Leipzig, Frankfurter Straße 31.

Vortheilhafter reeller Kauf
für Kaufleute, Gewerbetreibende
und Capitalisten.

In einer grösseren Stadt der Provinz Sachsen,
nämlich Leipzig an der Eisenbahn gelegen, in
Familienverhältnisse halber ein schönes massive
größtentheils neu aufgebauten Grundstück in der
Hauptstraße, dicht am Markt gelegen, mit
Garten, Feld und sämtlichem Inventar zu
Betrieb eines flotten damit verbundenen Speditions-
geschäfts, welches ca. 2000 M. einbringt,
sowie einem alten flotten Materialgeschäft und
noch verschiedenen Räumlichkeiten, die besten
sicher costreduktiv an Gewerbetreibende zu
vermieten, für 14 Mille bei 4—6 Mille Anzahlung
zu verkaufen. Alles Nähe durch Kaufhaus
G. Voerckel, Carlsstraße 4c, Leipzig

Mittwoch 250 M. kann ein Mann in ein reelles
Geschäft eintreten und wird demselben seiner So-
hälften gewährt. Röhres Eisenstraße 19, Eckhaus

Ein auf erhöhter Stangenseite ist zu ver-
kaufen Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

Pianino sind zu verkaufen und zu mi-
tnehmen Hohlsche Straße 11, 2. Etage.

Ein gute **Pianino** ist zu verkaufen
Wiesenstraße Nr. 9, 1. Et. links

Pianino, Flügel und tas. Piano forte auf
unter Garantie W. Gräf. Johannis 11.

Zu verkaufen sind gute **Pianino** mit
Garantie Gute Fleischergasse 17, 1. Etage.

Ein **Pianino** (wenig gebraucht) ist billig zu
verkaufen Schönbüchsen 6, III. links.

Gute ist eine ausgewählte, alte
Violine mit seinem Hatter aus
Wagen zu verkaufen für 300 M. im
Thüringer Hof zu Leipzig.

Billig! billig! billig!

Zu verkaufen gold. Broschen u. Überling,
2 gold. Monats-Überling, mehrere kleine
Kette u. Uhrendekoration, 1 kleine Sch-
pels (Birg. 31), Pelzgarnituren, diverse
Pfeifen, als: Portemonnaies, Brust-
taschen, Cigarr.-Etuis, Perücken,
Weiss-Gutts. Waschrollen, 5 St. Weiß-
rahmen, 1 Brückenzunge, 1 groß. Gold-
rahmen-Spiegel, 4 Dosen neufl. Cello-
stoff, Seidenbaden, 1 Partie Waagdienst
von Horn Hohlsche Straße 1, 1. im Bereich
geschäft von **Gebr. Geissler**.

Echte Goldw. Diam. Sch. Ringe, Ketten,
Uhren, Barfusenmühle ab. d. Brückenz. Fahr. II.

Zu verkaufen mehrere gold. Damenu-
hren, richtig gehend u. Garantie Neukirch 38, I.

Habt Acht!

1. Gold. Garnitur,
2. Herz. Garnitur,

1. Altis. Garnitur,

1. Feuerschmid,

1. Kerzen,

1. Bisampelj. mit Fischotterbesatz,

1. Bisampelj.

2. Damen. Jagd mit Pelzjackett

billig zu verkaufen im Bereichsgeschäft
Gebr. Geissler, Hohlsche Straße 1, 1. Etage.

Ein Winterüberzieher ist zu verkaufen
Brühl Nr. 84, 2 Treppen.

-Überzieher, Auslage, Hose
u. Westen, seiner Ball-Anzug
deg. Frauen-Pakote und
Jaqueta. Verkauf Barfüßergassen 5, II.

A neue Guanti-Wegemanschette sind billig
zu verkaufen Hohlsche Straße 1, 1. Etage
im Bereichsgeschäft.

Echte Samtote, Rips, Taft, Kleider,
E. 4 M. Barfusenmühle ab. d. Brückenz. Fahr. II.

Wiedergabe in Wiedergabe
Kaufhalle, Reitgeschäft, Güte 25.

Ginige Meister Binderei

zu Detlef passend, werden sehr billig verkauft.

Offen Stellen. Personen,

welche gefunden sind für eine humoristische Zeitung geeignete Beiträge, localen bez. auch allgemeinen deutschen Inhalt, zu liefern, wollen wir diese nebst Beiträgen in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, und P. R. 8702.** niederelegen.

Zum Verlauf einer Partie guter
Maschinen- und Näh-Selde
wird ein mit der hiesigen Kunsthandlung vertrauter Mann gesucht. Offerten unter E. Z. 445. Zum **Annoncen-Emp. von Haase-**
stein & Vogler hier entgegen.

Für Flaschen-Bier-Geschäfte
liegt eine Vorber.-Bier-Brauerei noch einige
Unternehmungen Rößl. unter P. H. 2. poste restante.

Ein durchaus tüchtiger

Reisender

wünscht für ein Strumpfwarengeschäft, der mög. auf Neapel, Westphalen schon bereit hat.
Gesuchte Offerten unter G. 1048 beschreibt die

Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

St. Pauli, Marienstraße 10.

Commis-Gesuch.

für eine größere Weinhandlung aus höchsten Reihen wird ein junger, solider und militärischer Mann zu engagieren gesucht. Selber soll tüchtiger Verkäufer und gelingt in schriftlichen Arbeiten sein. Bewerber, mit guten Mitteln versehen, wollen sich melden Pfaffendorfer Straße 7, 2 Treppen links, zwischen 2—3 Uhr.

Gesucht
wird sofort ein tüchtiger Kanzleichefer. Rößl. zum Wauvermeister C. G. Heine, Görlitz, Hainstraße.

Hörnchen-Schüffen, geschickte, thätige, solide Arbeiter, werden für Leipzig gesucht und wird solchen vortheilhaftesten Stellung nachgewiesen durch M. B. 3. Pfaff, Hörnchenhandlung, Reichsstraße Nr. 1.

Tüchtige Steinbrucker finden dauernde Arbeit in der

C. G. Böder'schen Offizin,
13 Dörrstraße.

Ein Steinbrucker, im Übertritt gut beworben, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
M. G. Dahle, Hainstraße Nr. 7.

Buchbinder-Gesuch.

Ein überläufiger und tüchtiger Buchbinder findet sofort dauernde Condition bei hohem Sohn in Görlitz (P. R.). Umgehende Offerten benötigt unter C. R. 8701 die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Leipzig, Grimmaische Straße 2.

Werkstättler finden sofort Arbeit bei Gustav Mügge in Plagwitz.

Simmerleute werden bei hohem Sohn gesucht auf Müller's Sonn. C. der Humboldt- und Uhrtstraße.

Tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung in Connemir bei Leipzig pro Stunde 32—33.

Georg Wusberger, Käthe in Connemir.

Ein Meister

Mr. Dreher, Schlosser und Schmiede wird gesucht von

der **Aktien-Fabrik Landwirtschaftlicher Maschinen Landsberg bei**

Halle o/S.

Walter- oder Sackvergebäufen sucht C. Hüper, Römerstraße 7.

Einen geschickten **Wagenladervergebäufen** sucht zum sofortigen Eintritt bei hohem Sohn u. **Kaufleute** gesucht

F. Krechwisch in Coburg.

Die Hälfte der Reisekosten wird vergütet.

Ein Steinmetz

wird nach außen zur Pflasterung von circa 500 Ellen mit 4 cm zugerichteten Steinen gesucht. Die Arbeit ist unter Dach, daher im Freien.

Offerten mit Preisangabe beliebt man zu richten an **Eduard Schmitz**, Leipzig.

Xylographon-Lehrfing.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann, welcher Fuß und Knie hat, die Füße möglich zu erlernen. Fortentwickelung im Beinchen ist erforderlich.

Alle der xylographon. Aufenthalt von R. Brand'amour & Co. in Düsseldorf, Schletterstraße 2, IV.

Arbeitsmäßiges Personal jeder Branche wird für nun jederzeit gute Stellen gesucht und wird aufgelegt b. Städter, Ritterstraße 2.

So wie einen ausdauernden Oberförster für Gold 2. Rang. G. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Als Bierverleger

für eine größere Brauerei wird ein überläufiger und solider Mann, welcher eine angemessene Funktion stellen kann, pr. New Jahr zu engagieren gesucht. Offerten unter Chiffre "Brauerei" sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht Kellner, Kellnerin, Commis, Kellnerin, Bierhalter, Rechnungs-, Verwalter, Contordör, Marktlicher, Diener, Kutscher, Durchein, Knöche, 2. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 Kellner, 2 Commis, 1 Schreiber, 2 Kutscher, 4 Knöche durch

J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

2 Restaurations-Kellner sucht H. Steinbecke, Markt 9, I.

Gesucht 1 Hofmeister, 2 j. Kellner, 1 herrscher. Diener, 1 frist. Kellner (Verdorfer), 3 Knöche, 2 Kutscher, 3 frist. Durchein durch

A. Loff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Gesucht wird ein tüchtiger Hausherr in der Schleiferi Ulrichsgasse 60.

Ein zweiter Marktbeiter wird gesucht Hugelingsgasse 17 im Hof.

Einhändige Erdarbeiter erhalten sofort guillohnende Arbeit. Zu melden heute und morgen Görlitz, Waldstraße Nr. 8 bei

Ernst Brauer, Unternehmer.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umgehen weiß, wird sofort bei hohem Sohn gesucht von "Frank in Röderau.

Ein Pferdeknabe, welcher schweres Fahrwerk zu fahren versteht, findet sofort Dienst Gerberstraße, Schwarze Rose, R. Böhme.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Pferdeknabe Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht soj. 1 Kellnerin bei 4 v. Gehalt die Woche. J. Dager, Nikolaistraße 8, I. links, welche die Steinbruderkinder erlernen wollen, finden sofort Aufnahme bei

Wessel & Naumann, Peterssteinweg 12, Hof.

Gesucht sofort ein Regelbursche in Jahrlohn Ranzhäder Steinweg Nr. 63.

Einen kräftigen Burschen von 14—16 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt

G. Dr. Mohr, Oldmarkt Nr. 1.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht Inselstraße Nr. 2.

Ein ordentlicher Hausbursche mit guter Handchrift gesucht im Annoncen-Bureau von Eugen Gott, Hainstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein Hausbursche ins Jahrlohn Reichstraße 45, im Gewölbe, Kurzwarengesch.

Ein Hausbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht von G. Dr. Minckler, Ritterstraße 41.

Gesucht 1 gepr. Lehrerin für 5 Böllinge, Sprachl. erforderl. u. Mußl. 1 Gouvernante u. Umgarn, 5—600 fl. Gehalt, Reisep. vergütet, 1 Büffetmam. (Hotel), 1 Directr. (Weißwaren), 4 Löchne, hier und Dresden, 3 Stubenmädchen, Rüben- u. Hausbüdchen durch

Carl Klossing, Sternwartenstr. 18c, Hof I.

Ein ehr. freundl. Mädchen als Verkäuferin an sogl. gesucht. Solche, welche für alles dienen, erhalten den Vorzug Gerberstraße 10, Geschäft.

Gesucht Verkäufer, Wirthshof, Junger, Kellnerinnen, Löchne, Stuben- und Dienstm.

G. Friedreich, Große Fleischergasse 3, I.

Ich suche per 15. December ein ehrliches an Reinlichkeit gewöhntes junges Mädchen als Verkäuferin für mein Ventilationsgeschäft.

H. Zoerner, Sternwartenstraße 27.

Accurate Schuharbeiterinnen werden gesucht, nur solche, welche längere Zeit in einem Geschäft waren, Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

Gummearbeiterinnen werden gesucht Rautenkroghof Nr. 10, 3. Etage.

Eine geschickte Näherin auf Wheeler-Wilson-Wäschefabriken findet dauernde Beschäftigung bei Gustav Krantzke, Grimmaische Straße 8.

Eine Auslegerin wird zum sofortigen Eintritt gesucht in der Buchdruckerei des Dorfes, anzeigt, Johannisgasse 32.

Eine Waschfrau wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn G. Gräbner, Poststraße 5, 1. Etage.

Arbeiterinnen und Auslegerinnen finden bei gutem Sohne dauernde Arbeit in der C. G. Böder'schen Offizin, 13 Dörrstraße.

Wädchen zum Föhlen und Festeren bei hohen Preiseninden Mikwitz & Griesser, Querstr. 22.

Wädchen, geht im Föhen und Festeren, sucht

G. Schäffel.

Eine geübte Goldansträgerin sucht

Ein Mädchen, welches in Kartonnagerarbeit geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Nikolaistraße 47, Restauration.

Gesucht sofort oder Neujahr eine Köchin, die Haushalt übernimmt, nach Leistung 40—80 fl. Sohn.

Eine Waschfrau istort. Röhren. Grimm. Straße 26, Handelsgeschäft.

Gesucht: 1 Kochmädel, 2 Löchne (Pfe.), 1 Berlinerin (Conditorie), 1 Kellnerin, 1 Jungmagd, 1 Zimmermädchen, 3 Dienstmädchen durch das Vermittlungsbüro. Ritterstraße 46, II.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen, 2 Hotel-Stubenmädchen, 3 Kellnerinnen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein nicht zu junges Mädchen, das einen kleinen Haushalt allein versiehen kann.

Dresdner Straße 26, 1 Treppe rechts.

Zur Stütze der Handfrau, bei Erziehung der Kinder und weiblichen Handarbeiten, wird ein junges Mädchen gesucht. Röhren von 9—12 und 3—6 Uhr.

Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht soj. 2 Stubenm. in Ost., 1 Löchne, 1 Scherndödel'sche Ranzhäder Steinweg 63.

Ein anständiges Mädchen, das gut Kochen kann und Haushalt mit übernimmt, ebenso ein erfahrenes Kindermädchen oder Nanny, werden auf gute Zahl zum 1. Januar gesucht.

Röhren Ritterstraße-Ecke, Ost. Stand der Frau Möhler.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen, welches Kochen kann und Haushalt mit übernimmt, wird bei entz. Gehalt zum 1. Januar gesucht.

Gesucht wird für 1. Januar ein tüchtiger Hausherr in der Schleiferi Ulrichsgasse 60.

Ein zweiter Marktbeiter wird gesucht Hugelingsgasse 17 im Hof.

Einhändige Erdarbeiter erhalten sofort guillohnende Arbeit. Zu melden heute und morgen Görlitz, Waldstraße Nr. 8 bei

Ernst Brauer, Unternehmer.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Hausherr in der Schleiferi Ulrichsgasse 60.

Ein tüchtiger Bursche wird gesucht in Jahrlohn Ranzhäder Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird sofort für den ganzen Tag eine reinliche Aufwärterin. Zu erfragen von 10—12 Uhr Ulrichsgasse Nr. 9.

Für die Vormittagsstunden wird 1 Aufwärterin gesucht Grimm. Steinweg 59, 2 Tr. bei Rühne.

Stärkegesucht.

Ein junger Mann, welcher seither auf dem Comptoir einer größeren Cigarenfabrik thätig war, sucht pr. 1. Jan. 1874 anderweitige Stellung als Comptoirist, gleichviel welcher Branche. Ges. Offerten unter Chiffre M. 1428 beschreibt die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Rassel.

Ein seit ca. 10 Jahren in einem Getreide- und Sandesproduzenten Geschäft thätig junger Mann, 26 Jahre alt, mit Correspondenz, Buchführung u. vertraut, sucht in ähnlicher Branche per 1. Januar oder später Stellung. Briefe werden unter K. H. 100 poste restante Erfurt erbeten.

Ein junger militairfr. Mann, welcher von 1865—71 in einem Leipziger Postamt beschäftigt war, sucht Stellung als Verkäuferin. Briefe werden unter H. H. Nr. 10. in der Nachstellung von Otto Niemann niedergelegen.

Ein gebildetes, arbeitsames Mädchen aus achtbarer Familie, welche neben Fleisnacie und Schnittmahl betreibt, zu thätig in allen diesen Geschäften mit thätig R. in Rechnen und Schreiben, sowie in Kleidern und Kleidermachen (am Hand u. Maschine) gleichviel bewandert, auch in der Küche u. Wirthshof nicht unerfahren ist, sucht eine tüchtige Stellung, am liebsten in einem Verkaufsgeschäft oder zu einem erlaubten Beschäftigungen.

Auf gute u. freundl. Behandlung wird nicht geschenkt, als auf hohen Sohn.

Den Namen der Suchenden wird die Ges. Adr. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht im Bazar Siede als Verkäuferin. Dr. bittet vor Wilmersdorfer Straße 48, Käberer, niedergelegen.

Eine gehobte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Dr. bittet vor Wilmersdorfer Straße 32 beim Handmann niedergelegen.

Eine gehobte Schneiderin sucht bei F. Raabe, Grimm. Steinweg 9, III. nach Beschäftigung bei F. Raabe.

Eine perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12a parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht das Nähen zu erlernen (für den Bürgerlichen Stand); dasselbe würde ich gern jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit willig unterstellen.

Offerten mit Preisangabe (monatlich für solide Kost und Wohnung pro Monat)

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Sonnabend den 6. December.

1873.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, wünscht zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft Stellung zur Unterstüzung der Haushaltung oder auch auf einem größeren Gute. Gehalt wird nicht beansprucht. Werthe Vor. wolle man gest. und „Clara“ in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Für eine gebildete junge Dame wird eine Stelle als Geschäftsfrau oder zur Unterstüzung der Haushaltung gesucht. Weitere Aufsicht auf christliche Anfragen durch Herrn Dr. Henne.

Am Morgen in Görlitz-Leipzig.

Ein Mädchen aus Thür., welches der bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle, wenn möglich Neu-Jahr.

Zu erfr. d. d. Herrsch. Räumt. Straße 45, III.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle.

Reutwitz, Seitenstraße Nr. 8, 3 Et. r.

Eingang im Hofe.

Ein edelhaftes Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst für häusliche Arbeit.

Röderitz zu erfragen

Thonberg, Karolinengasse Nr. 6.

Eine viel Milch habende Haub-Dame,

welche Brillen tragen kann, sucht Stelle

Universitätsstraße Nr. 12, 1 Et.

Mietgesuche.

Im Johannisthal
wird für 1874, eventuell sofort, ein Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub P. T. 12. durch Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht. Vor. erbitdet man Roßstraße 10 beim Haussmann.

Gesucht wird für sofort ein Zimmer 1. oder 2. Etage am Markt oder Nähe als Comptoir.

Adressen unter V. G. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Mehrere grosse Keller
werden zu mieten gesucht. Adressen werden unter F. F. No. 5308. bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 29 hier, abzugeben erbettet.

Der Ostern 1874
wird in der inneren Stadt ein größeres Logis, 1. Etage (250—400 m²) gesucht, welches sich gleichzeitig zur Betreibung eines soliden u. ruhigen Geschäfts eignet. Vor. unter H. R. 24 werden von Herrn B. Freyer, Neumarkt Nr. 39, entgegengenommen.

Gesucht
werden in Görlitz in freundlicher Lage sofort 4—5 Zimmer oder auch eine ganze Etage für eine Familie von 4 Personen auf 4—5 Monate, nach Bescheiden auch länger, und wäre es erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wenn der Vermieter zu gleich Person genährt würde.

Gesäßige Offerten unter Logis-Görlitz 45. Bitte man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein schönes Familien-Logis, circa 6 bis 8 Zimmer nebst Zubehör, in hübscher Lage, wozu möglich mit Garten, wird für Ostern zu beziehen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitten man unter H. F. 19 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ostern wird ein freundliches Logis für eine ruhige Familie in einem anständ. Hause der inneren Stadt à 150—175 m² nicht höher als zweite Etage, am liebsten parterre, zu mieten gesucht. Offerten sub G. 29 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80 m² von jungen Leuten.

Viele Adressen niederlegen bei Gr. Windmühlen-

straß., Häusergeschäft von G. Seidel.

Gesucht wird für Ostern von einem Beamten ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Räumen nebst Badkab. im Preise von 180—200 m² Sib. ob. Dörfersiedlung. Adressen unter H. St. 50. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein kleines Logis in der Dresdner Vorstadt, wozu möglich parterre, wird von einer Dame gesucht. Adressen unter F. A. 29 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von 1 Herrn eine sep. Stube ohne Möbel mit Bett. Vor. Ritterstr. 3, Gewölbe.

Gesucht wird von einer stillen Frau ein heizbares unmebl. Stübchen, 20—24 m², im Johannisthaler. Adressen niederlegen bei Herrn Löpfer, Haussmann im Mauritianum.

Ein sehr mebl. Stübchen.

Garçon-Logis

in der Nähe der inneren Stadt gesucht. Adressen unter F. G. 27. Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis in der Nähe der Berliner Straße gesucht. Offerten sub A. G. 27 posto reisante Ländeman.

Ein j. sol. Kaufmann sucht in der Nähe des Augustus. per 1. Januar eine freundl. mebl. Stube mit oder ohne Kammer. Off. mit Preisangabe sub H. bei Herrn Hahn, Schleißstr. 20/21.

Ein Studirender sucht vom 15. December an ein sehr mebl. Zimmer samt geräumigem Schlafräume, nicht sehr hoch gelegen, mit schöner Aussicht. Schäßige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Klasse A. S. II. 290. niedergulegen.

Für eine gebildete junge Dame wird eine Stelle als Geschäftsfrau oder zur Unterstüzung der Haushaltung gesucht. Weitere Aufsicht auf christliche Anfragen durch Herrn Dr. Henne.

Ein Mädchen aus Thür., welches der bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle, wenn möglich Neu-Jahr.

Zu erfr. d. d. Herrsch. Räumt. Straße 45, III.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle.

Reutwitz, Seitenstraße Nr. 8, 3 Et. r.

Eingang im Hofe.

Ein edelhaftes Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst für häusliche Arbeit.

Röderitz zu erfragen

Thonberg, Karolinengasse Nr. 6.

Eine viel Milch habende Haub-Dame,

welche Brillen tragen kann, sucht Stelle

Universitätsstraße Nr. 12, 1 Et.

Mietgesuche.

Im Johannisthal
wird für 1874, eventuell sofort, ein Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub P. T. 12. durch Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht. Vor. erbitdet man Roßstraße 10 beim Haussmann.

Gesucht wird für sofort ein Zimmer 1. oder 2. Etage am Markt oder Nähe als Comptoir.

Adressen unter V. G. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Mehrere grosse Keller
werden zu mieten gesucht. Adressen werden unter F. F. No. 5308. bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 29 hier, abzugeben erbettet.

Der Ostern 1874
wird in der inneren Stadt ein größeres Logis, 1. Etage (250—400 m²) gesucht, welches sich gleichzeitig zur Betreibung eines soliden u. ruhigen Geschäfts eignet. Vor. unter H. R. 24 werden von Herrn B. Freyer, Neumarkt Nr. 39, entgegengenommen.

Gesucht
werden in Görlitz in freundlicher Lage sofort 4—5 Zimmer oder auch eine ganze Etage für eine Familie von 4 Personen auf 4—5 Monate, nach Bescheiden auch länger, und wäre es erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wenn der Vermieter zu gleich Person genährt würde.

Gesäßige Offerten unter Logis-Görlitz 45. Bitte man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein schönes Familien-Logis, circa 6 bis 8 Zimmer nebst Zubehör, in hübscher Lage, wozu möglich mit Garten, wird für Ostern zu beziehen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitten man unter H. F. 19 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ostern wird ein freundliches Logis für eine ruhige Familie in einem anständ. Hause der inneren Stadt à 150—175 m² nicht höher als zweite Etage, am liebsten parterre, zu mieten gesucht. Offerten sub G. 29 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80 m² von jungen Leuten.

Viele Adressen niederlegen bei Gr. Windmühlen-

straß., Häusergeschäft von G. Seidel.

Gesucht wird für Ostern von einem Beamten ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Räumen nebst Badkab. im Preise von 180—200 m² Sib. ob. Dörfersiedlung. Adressen unter H. St. 50. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein kleines Logis in der Dresdner Vorstadt, wozu möglich parterre, wird von einer Dame gesucht. Adressen unter F. A. 29 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von 1 Herrn eine sep. Stube ohne Möbel mit Bett. Vor. Ritterstr. 3, Gewölbe.

Gesucht wird von einer stillen Frau ein heizbares unmebl. Stübchen, 20—24 m², im Johannisthaler. Adressen niederlegen bei Herrn Löpfer, Haussmann im Mauritianum.

Ein sehr mebl. Stübchen.

Garçon-Logis

in der Nähe der inneren Stadt gesucht. Adressen unter F. G. 27. Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis in der Nähe der Berliner Straße gesucht. Offerten sub A. G. 27 posto reisante Ländeman.

Ein j. sol. Kaufmann sucht in der Nähe des Augustus. per 1. Januar eine freundl. mebl. Stube mit oder ohne Kammer. Off. mit Preisangabe sub H. bei Herrn Hahn, Schleißstr. 20/21.

Ein Studirender sucht vom 15. December an ein sehr mebl. Zimmer samt geräumigem Schlafräume, nicht sehr hoch gelegen, mit schöner Aussicht. Schäßige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Klasse A. S. II. 290. niedergulegen.

Für eine gebildete junge Dame wird eine Stelle als Geschäftsfrau oder zur Unterstüzung der Haushaltung gesucht. Weitere Aufsicht auf christliche Anfragen durch Herrn Dr. Henne.

Ein Mädchen aus Thür., welches der bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle, wenn möglich Neu-Jahr.

Zu erfr. d. d. Herrsch. Räumt. Straße 45, III.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerl. Röde allein vorziehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Stelle.

Reutwitz, Seitenstraße Nr. 8, 3 Et. r.

Eingang im Hofe.

Ein edelhaftes Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst für häusliche Arbeit.

Röderitz zu erfragen

Thonberg, Karolinengasse Nr. 6.

Eine viel Milch habende Haub-Dame,

welche Brillen tragen kann, sucht Stelle

Universitätsstraße Nr. 12, 1 Et.

Mietgesuche.

Im Johannisthal
wird für 1874, eventuell sofort, ein Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub P. T. 12. durch Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht. Vor. erbitdet man Roßstraße 10 beim Haussmann.

Gesucht wird für sofort ein Zimmer 1. oder 2. Etage am Markt oder Nähe als Comptoir.

Adressen unter V. G. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Mehrere grosse Keller
werden zu mieten gesucht. Adressen werden unter F. F. No. 5308. bei Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 29 hier, abzugeben erbettet.

Der Ostern 1874
wird in der inneren Stadt ein größeres Logis, 1. Etage (250—400 m²) gesucht, welches sich gleichzeitig zur Betreibung eines soliden u. ruhigen Geschäfts eignet. Vor. unter H. R. 24 werden von Herrn B. Freyer, Neumarkt Nr. 39, entgegengenommen.

Gesucht
werden in Görlitz in freundlicher Lage sofort 4—5 Zimmer oder auch eine ganze Etage für eine Familie von 4 Personen auf 4—5 Monate, nach Bescheiden auch länger, und wäre es erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wenn der Vermieter zu gleich Person genährt würde.

Gesäßige Offerten unter Logis-Görlitz 45. Bitte man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein schönes Familien-Logis, circa 6 bis 8 Zimmer nebst Zubehör, in hübscher Lage, wozu möglich mit Garten, wird für Ostern zu beziehen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitten man unter H. F. 19 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ostern wird ein freundliches Logis für eine ruhige Familie in einem anständ. Hause der inneren Stadt à 150—175 m² nicht höher als zweite Etage, am liebsten parterre, zu mieten gesucht. Offerten sub G. 29 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80 m² von jungen Leuten.

Viele Adressen niederlegen bei Gr. Windmühlen-

straß., Häusergeschäft von G. Seidel.

Gesucht wird für Ostern von einem Beamten ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Räumen nebst Badkab. im Preise von 180—200 m² Sib. ob. Dörfersiedlung. Adressen unter H. St. 50. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein kleines Logis in der Dresdner Vorstadt, wozu möglich parterre, wird von einer Dame gesucht. Adressen unter F. A. 29 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von 1 Herrn eine sep. Stube ohne Möbel mit Bett. Vor. Ritterstr. 3, Gewölbe.

Gesucht wird von einer stillen Frau ein heizbares unmebl. Stübchen, 20—24 m², im Johannisthaler. Adressen niederlegen bei Herrn Löpfer, Haussmann im Mauritianum.

Ein sehr mebl. Stübchen.

Garçon-Logis

in der Nähe der inneren Stadt gesucht. Adressen unter F. G. 27. Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis in der Nähe der Berliner Straße gesucht. Offerten sub A. G. 27 posto reisante Ländeman.

Ein j. sol. Kaufmann sucht in der Nähe des Augustus. per 1. Januar eine freundl. mebl. Stube mit oder ohne Kammer. Off. mit Preisangabe sub H. bei Herrn Hahn, Schleißstr. 20/21.

Emil Hartel's Liedertunnel, Nr. 5. Burgstraße Nr. 5. Concert und Vorstellung

in Gesang, Komik und Ballett
unter Leitung des Herrn Musik-Director
G. I. O. B. N. E. R.

1. Auftritt der neu engagirten Chansonnetten-Sängerin Fr. Maritta und der Sängerin Fr. Pauli, sowie des Charakter-Komikers Herrn Neugrosch.

Zur Aufführung kommt u. a.: Der Liebes-lescher, Cancan-Couplet, Engl. Sang und Tanz u. c. Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Kr.

Die Direction.

Limbaucher Tunnel, 12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung. Auftritte der Damen Fr. Rosa, Fr. Lenken und Fr. Stein und des Herrn Scholz. Anfang 8 Uhr.

Göppner's Restaurant und Café

18. Petersstrasse 18.
Concert u. Vorstellung der Sing.-piel-Gesellschaft Krause, Behrmann u. nicht-Damen. NB. Neues Programm.

Anger, 3 Rosen.

Heute Sonnabend musik. humorist. Abendunterhaltung der Capelle des Herrn Büderi aus Leipzig (neues Programm). Anfang 1/2 Uhr.

NB. Schweinsknochen mit Meerrettich, Bratwurst u. Sauerkraut, ff. Lager- und Köhner Weißbier, wozu ergebenst einladet Carl Schlegel.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 7. December
Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Morris.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Wiese vorzüglich. F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Eutritzscher,

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 7. December
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Eutritzscher,

Gosenschlösschen.
Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkor.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.
Bsp. 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 7. December Concert
und Ballmusik.
Das Musikkor. v. F. Scheitzel.

Restaurant F. Wellmann, Kürnberger Straße Nr. 46.

Bsp. 6 Uhr an
Heute Abend Alles wie bekannt
in der
Kürnberger Straße Nr. 46.

Restaurant F. Wellmann, 3. Promenadenstrasse 3.

Heute Schläflefest.
Heinrich König.

Emil Hartel, 5. Seestraße 5.

Heute Abend Schweinstücken, Bayerisch
und Lagerbier ff.

Theater-Conditorei.

Sonnabend den 6. December

II. Vocal-Concert der schwedischen Sängerin Fr. Svendson mit Aufführung des Orgue séraphine (Harmonium neuester Construct.). Virtuosen Herren Sauvlet.

Das durchaus neu! Programm, nach welchem in reicher Abwechselung schwedische, norwegische und dänische Originale sowie deutsche Lieder und heitere Couplets, als auch Vorträge auf dem Orgue séraphine zur Aufführung gelangen werden, ist (gratuit) an der Kasse zu haben.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 3 Kr.

Reichhaltige Speisekarte sowie Biere empfiehlt

Otto Winsch.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistr. 51.
Heute „Frei-Concert.“

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Central-Halle.

Morgen Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Connewitz, Goldene Krone.
Morgen Sonntag den 7. December

Concert u. Ballmusik von G. Hellmann, wo zu ergebenst einladet Herrmann Hempel.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause.
Morgen Sonntag den 7. December

Concert und Ballmusik von G. Hellmann, wo zu ergebenst einladet Eduard Vorberger.

Möckern, zum Goldenen Adler.
Morgen Sonntag den 7. December

Concert und Ballmusik von G. Hellmann, wo zu ergebenst einladet August Wehse.

Stötteritz, Gasthof 3. Goldenen Löwen.
Morgen Sonntag den 7. December

Concert u. Ballmusik von G. Hellmann, wo zu ergebenst einladet Theodor Seylert.

Thekla, Einzugs-Schmaus.
Morgen Sonntag den 7. December

Concert und Ballmusik von G. Hellmann. Dabei div. Speisen u. Laken, ff. Wein u. Bier. Lagerbier. A. Weikert.

Oetzsch, Gasthaus zur grünen Linde.
Morgen Sonntag den 7. Dec. lade zum Einzugs-Schmaus ergebenst ein, wobei in festlich decor. Gaale mit div. preisw. Weinen, ff. Vereinsbier, gutes Kaffee und Laken aufwartet.

NB. Von 4 Uhr starkbesetzte Ballmusik. Carl Jeser.

Gasthof zu Möckern.
Morgen, Sonntag, den 7. December, starkbesetzte Ballmusik, wo zu ergebenst einladet Das Musikchor.

heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.
heute Sonnabend Schlachtfest bei Chr. Hahn, Lindenau, Angerstraße 8.

Stadt Gotha. Heute Schlachtfest.

Bierhalle, Heute Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellsteisch, Mittags u. Abends frische Wurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut. Lagerbier vorzüglich.

Gajerl's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt für heute Abend Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellsteisch, Abends frische Wurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut oder Grubwurst.

Restaurant u. Café 2. Dorotheenstrasse 2.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Sophienbad, Abends von 9 Uhr ab den üblichen Speckkuchen. Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Port.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Vereinsbier gut. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

Schweinsknochen und Klösse empfehlen Kitzing & Helbig.

heute Schweinsknochen, tägl. Mittagstisch empf. J. G. Seifert, Neumarkt 28.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen. P. Römling.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Heute Schweinsknochen, wobei für ff. Bier, Bayerisch u. Lagerbier bestens gesorgt ist, wo zu ergebenst einladet Seidel.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, täglich Mittagstisch und jeden Abend Kartoffeln, Bier ff. empfiehlt E. Schmelzer, Blücherstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, via à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier und Bier vorzüglich. (Mittagstisch.)

Edmund Fröhlich, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Querstraße Nr. 20. Täglich frischen Mittagstisch, Riebelstr. 10. Bier ff.

Zum sächsischen Jäger,

Kohlenstraße Nr. 8.
Heute Schlachtfest,
Bayerisch und Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet A. Hartzsch.

Restauration

Lützschenauer Brauerei,
Schützenstraße Nr. 1.
Heute Abend Schweinsknochen,
mittags Mittagstisch im Abonnement.
Biere ff. empfiehlt E. Roth.

Restaurant Drechsel

in der Nähe des Theaters.
Heute Abend:

Schweinsknochen mit Klößen.
Rästigen Mittagstisch bei gute Auswahl.

F. W. Rabenstein

GRÜNER BAUM!
Heute Schweinsknochen.

Vetters' Garten.

Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.
Morgen Speckkuchen.

Restaurant Schweineberg

Höhe Straße Nr. 7.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klösse.
Bier von Riebel à Glas 13 Pf.

Limbaucher Tunnel,

12 Burgstraße 12.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Hosenbraten.

Otto Bierbaum,

(Petersstrasse 29.)
Heute Abend Stamm-Schweinsknochen.

Schweinsknochen

mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt heute Mittag und Abend Gustav Erler,
Edt der Berliner und Cottischen Straße 11.

Vereinsbrauerei.

Heute Bökel-Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. L. Siedmann.

E. Eisenhalle

Heute Schweinsknochen.

Heide's Restaurant,

Heide Straße 20, Edt der Sidonienstraße.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, freiherrlich von Tucherhof und Vereinsbier.

Carambolage-Billard.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Schweinsknochen

empfiehlt Herm. Winkler, El. Windmühlengasse 11.
NB. Carambol-Billard. Bier und Lagerbier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Schilling, Rosstraße 6. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

C. W. Lorenz.
Thomasgässchen No. 10.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klößen. B. Ziemer.

Lützschenauer Keller,

Reichstr. 3.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet Aug. Schäfer.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße und Speckkuchen.

Bansen's Restauration.

Schweizerhaus,

Reudnitz, Heinrichstraße 5,
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, Bier und Lagerbier vorzüglich.
NB. Morgen Kartoffeln polnisch mit Weißbier.

Rathausstraße Nr. 20, empfiehlt Speise-Halle, Mittagstisch in u. außer d. Rath.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen
Barthel's Restauration, Nr. 24 Burgstraße Nr. 24.
Bayer. und Bayerisch Bier ff. Carambole-Billard.

Schweinstknochen mit Klößen und Sauerkraut empfiehlt heute Abend Carl Rhode, Klosterstraße 4.

Schweinstknochen und Klöße empfiehlt heute Abend
Morgen bis 9 Uhr Speckfleisch. A. Heisezahl, Restauration und Café am Schletterplatz.

Carl Tröbig. Heute **Schweinstknochen.** Täglich Bouillon. Bier von Riebeck & Co. ff.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen. F. Sens. Gewandg. 1 b

Zur blauen Hand. Heute Abend **Schweinstknochen.** B.

Alte Funkenburg. Heute **Schweinstknochen mit Klößen.** Nachmittag den 10. d. Schlachtfest.

Klähn's Restauration

Hospital- und Thalstrasse-Ecke.
Heute Schweinstknochen.

Schweinstknochen mit Klößen empfiehlt E. Fröhlsorge, Weberg. II.

Nr. 1. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Heute Abend zu **Schweinstknochen mit Klößen, Speckfleisch und verschied. andern Speisen.** ff. Lager-, Bayerisch, Bierbier, Köhner und Berliner Weißbier laden freundlich ein. W. Radloff.

Bon 1/7 Uhr an Unterhaltungsmusik auf Verlangen (Der alte Dresauer).

Heute Abend Karpfen polnisch und blau,

Bayerisch Bier aus Nürnberg und Liebeschitz Lagerspeisen ausgezeichnet.

Wilhelm Ihme, Große Fleischergasse 8-9, Golzener Elephant.

Restaurant Zahn.

Täglich von 12-2 Uhr

Mittagstisch

%, Portionen mit Suppe.

Heute Abend **Seedorsch mit Salzkartoffeln, braune Butter oder Senffauce à portion Hörsche, Kupferschiffchen Nr. 10.**

Saure Kindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend Geuthner's Restauration, Schloßgasse 3.

Thür. Klöße mit marinierter Hammelfleife empfiehlt für heute Abend Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Mittagstisch täglich empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.

Burgkeller. Heute Abend Erbsuppe A. Löwe.

Restaurant Neumeyer, Klostergasse 9, Stadt London, Nicolaistraße 9, empfiehlt heute Abend Brühstück und Ox-tail-Suppe.

Heute Abend sauer Rinderbraten mit Klößen empfiehlt F. T. Thümmler, Klostergasse 51, Goldene Kutsche.

Zum Deutschen Kaiser Edt Blücher- u. Berliner Straße Nr. 20.

Heute **Goulash, Gänsebraten** u. Bierbier. Für Gesellschaften Separatzimmer. C. Weinert.

Hôtel de Saxe. Frisch angekommen: Coburg. Siedewürstchen.

Coburger Aktienbier ff. 12 Querstraße 12.

Heute mit Ausnahme der Sonn. u. Feiertage verläufe ich von früh bis Abends warme Wiener u. Jauer'sche Würstchen ff.

12 Querstraße 12. Eduard Kormann.

L. Fister, Bair. Bier-Stube, Klosterstraße 14.

Heute Mockturtelsuppe.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22. Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Thlr.

Heute **Mockturtle**-Suppe. Erlanger und Lagerbier ff.

Vom Berliner Bahnhof bis Sidonienstr. 14b ist ein **Portemonnaie mit drei Fünftaler-Schiffen, einiger Münze in Schillingen, zwei Ringen mit einem Brillant und einem Granat mit Perlen besetzt, verloren gegangen.** Das Geld als Finderlohn dem Wiederbringer der Ringe. Umgaben Sidonienstraße 14b, II.

I. H. II. Brief liegt poste restante bereit.

Liebesspenden

zur Weihnachtsbescherung für die Kinder wütiger Armen

nehmen bereitwillig entgegen:

Max Bachmann, General-Agent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße Nr. 1 (Gebäude)

prof. Dr. Freike, Floßplatz 27, 2 Tr.

B. J. Hansen, Markt 14.

Wilhelm Hoffmann, Buchhändler,

Grimmaischer Steinweg 54.

Jacob Huth, Universitätsstraße 20.

Max Katz, Thomaskirchhof 6.

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Christbescherung für arme Schulkinder in Reudnitz.

Um auch in diesem Jahre, wie bereits früher geschehen, einer größeren Anzahl armer Reudnitzer Schulkinder eine Weihnachtssfreude zu bereiten, wendet sich das unterzeichnete Comité mit der ebenso herzlichen, als dringenden Bitte an die Einwohner von Reudnitz, zu diesem Zwecke mit Geld- und anderen Mitteln uns nach besten Kräften zu unterstützen.

Wir werden zu diesem Schafe nächsten Sonntag den 7. December e. unsere Sammelboten von Haus zu Haus senden und hoffen wir, daß dieselben von den Reudnitzer Einwohnern, wie dies ja auch früher der Fall war, in der freundlichsten Weise aufgenommen werden.

Insbesondere erklären sich noch

Gemeindevorstand Högsch, Gemeindebüro, und

Weinhändler Verbig, Grenzstraße Nr. 3,

zu Empfangnahme von Geld- und anderen Geschenken zu gedachtem Zwecke hiermit bereit.

Reudnitz, am 2. December 1873.

Das Comité:

Polizei-Registrator Rühlner, Vorsitzender, Kaufmann Bauermaier, Caffier, Weinhändler Verbig, Oberlehrer Grätz, Gemeinde-Vorstand Högsch, Com. director Dr. Wittstock.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 94ten Verlosung (der zweiten im 24. Vereinsjahr) der vom Verein der Kunstreunde aus Del Vecchio's Kunstaustellung in Leipzig angelaufenen Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 1585 Abend am Chiemsee mit der Fraueninsel, Delgemälde von Hans Beckmann in Hamburg

Düsseldorf Thlr. 60. — .

1207 „Für die Großmutter“, Delgemälde von A. Pace in Düsseldorf 56. 20. — .

1226 „Sonst Niemand zu Hause“, Delgemälde von H. Heubner in Leipzig 68. — .

335 Um Waldbach, Delgemälde von A. Müller-Lings in München 50. — .

607 Um Strand der Nordsee, Delgemälde von Louis Preller in Berlin 48. — .

799 Norwegische Landschaft, Delgemälde von A. Normann in Düsseldorf 75. — .

2030 Waldblüte, Delgemälde von J. Holzer in Wien 60. — .

802 Bordighera, Aquarelle von E. Höller in Darmstadt 40. — .

547 Nach der Arbeit, Aquarelle von H. Schmelzer in Dresden 19. 20. — .

347 Mühlsturzhorn am Hintersee, Delgemälde von E. Heyn in Weimar 130. — .

Summa der Antläufe Thlr. 607. 10.

Die Gewinne (sämtlich in Rahmen) sind vom 11. dieses Monats an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsbuchhaltung über die jewige, so wie über die früheren Verlosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstaustellung zur Einsicht der Bevölkerung bereit.

Die nächste Verlosung (die dritte im 24. Vereinsjahr) findet am 5. März f. J. statt.

Leipzig, den 5. December 1873.

Adv. Moritz Hentschel,

requis. Notar.

Schletterstraße No. 5, Kiesmobil-, Dampf-, Wannen-, Donke- und Extract-Bäder von früh bis Abends.

Christmarkts-Buden betreffend.

Wir unterzeichneten Budenverleiher finden uns zu unserm größten Bedauern laut des Rathausbeschlusses in Betrieb des Höchstens der Buden in der Weihnachtsnacht, den 24. December, unter den jehigen Zeitverhältnissen veranlaßt, keine Buden aufzustellen, wenn auch gesagt werden sollte, wenn wir nicht auskommen, sollen wir uns mehr geben lassen. Dieses können wir nicht; denn offen gesagt, die Hälfte unserer Kunden ist froh, wenn sie den jetzt üblichen Budenzins bezahlen kann, es kommt vor, daß viele bei schlechtem Wetter es gar nicht verdienen. Sollte aber der wohlhabende Stadtbauherr unsere Kunden noch berücksichtigen, so werden wir Herzlich gern bereit sein, unsere Buden aufzustellen. Wir ersuchen daher unsere Kunden, sich die Markttarife, die sie uns vor Entscheidung unseres Schachs eingehängt haben, wieder in Empfang zu nehmen, indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 21. und 22. October hinweisen.

A. Wenig. Richter. Ludwig & Schmidt. Hellriegel.

Findesen. Grass. Hofmann. Wiprecht. Prengel.

Lohse. Zickerd. Beyer. Pardubitz. Neubauer. May.

Dost. Eulitz. E. Wenig. Apitz. Schirmer.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Sonntag den 7. December Vormittags 1/21 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Um allseitige Beteiligung der Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Singakademie.

Herrn Sonnabend Probe. Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass 7 1/2 Uhr.

Psalterion. Heute Sonnabend Abend 7 1/2 Uhr Uebung. D.V.

Hellas. volegne zum dem morgen Sonntag um 6 Uhr beginnenden

Stiftungsfest.

Bezirkverein der Südbvorstadt.

Versammlung Montag den 8. December Abends 8 Uhr im Tivoli.

Zugordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Antrag wegen Beplankung des

Schletterplatz. 3) Neuwahl des Vorstandes. 4) Antrag wegen Ver-

besserung des Grundmeßes.

Dr. Schildbach.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 310

Sonnabend den 6. December.

1873.

* Leipzig, 5. December. Mit der Anhalter Bahn traf gestern Abend 5 Uhr 25 Min. der Kriegsminister von Roos in Begleitung seiner Gemahlin und mit Dienerschaft von Berlin hier ein. Derselbe stieg im Hotel Haasche am Rossmarkt ab und fuhr heute mittelst der Bayreuthen Bahn zu der Weiterreise nach Italien fort.

* Leipzig, 5. December. Es wird nicht ohne Interesse sein, die Gehalte der obersten Gemeinderäte der Städte Leipzig und Dresden, wie dieselben jüngst erst festgestellt worden sind, mit einander zu vergleichen. Es erhalten an Bekanntung:

in Leipzig Thlr. 1000	in Dresden Thlr. 5000
Bürgermeister 5000	Oberbürgermeister 3500
Bürgervorsteher 3500	1. Bürgermeister 2800
1. Stadtrath und	
Polizeidirektor 2800	2. Bürgermeister 2600
2. Stadtrath	
2. Bürgermeister 2600	
bis 1700	7 Stadträthe 2400

* Leipzig, 5. December. Herr Rudolph Grotz sieht sich veranlaßt, ein kleine Aenderung des Programms seiner Vorträge infolfern einzutragen, als der dritte (und letzte) Vortrag — Goethe's „Egmont“ — nicht am 10. December, sondern bereits am nächsten Montag den 8. December stattfindet, worauf wir im Interesse des Publicums besonders aufmerksam machen.

Der verdiente Kapellmeister unseres Stadttheaters, Herr Mühlendorfer, hat für seine Benefizvorstellung am Dienstag den 9. d. M. Marconi's „Lempler und Jüdin“ gewählt. Die Oper wird in lorgfältigster Weise neu einstudiert, und es darf diese Wahl schon aus dem Grunde eine sehr glückliche genannt werden, weil die beliebte Oper seit Jahr und Tag hier nicht mehr zur Aufführung gelangt.

Leipzig, 5. December. Aus Meinungen wird im Anfang an unsere gestrige Nachricht ferner geschieden: In der Sache des Oberstleutnants (nicht General-Major) von Engel scheint man schnell und energisch zu Werke gehen zu wollen. Bereits ist der Auditor des 11. Armetecorps eingekommen, welcher vor Sr. Majestät dem Kaiser berichtet wurde, die Untersuchungsverhandlungen zu führen. Der Angeklagte soll seiner Schule geblüht sein, wie auch ein an den Banquier B. J. Schiff hier selbst gerichteter Brief aufweist. In diesem beweist v. Engel, daß er durch sein Verschulden Herrn Schiff um die dargelegte Summe gebracht habe und stellt gleichzeitig das Augenlicht aus. Herr Schiff habe ihm stets auf das reale bedient und rechtlich gehandelt. Die Untersuchung wird manche interessante Daten bringen, ob solche aber in das Publicum dringen werden, ist zweifelhaft.

Leipzig, 5. December. Im Vorläufigen an Gläser'schen Verkaufsstelle, Rautenkämmerstrasse Nr. 2, griff gestern Abend ein Dieb in eine an der Theke stehende offene Feigenkiste hin und entzerrte in der Geschwindigkeit einen Kreuzfrigen, mit welcher Diebstahl er auf und davon rannte. Aber eben so schnell war ihm Jemand auf dem Geschäft hinterher, der den Diebstahl bemerkt hatte. Es half ihm nichts, daß der Dieb auf der Flucht die gestohlenen Feigen von sich warf, der Verfolger blieb ihm auf der Fersse und erhaschte ihn endlich auf der Nordstraße, bis wohin die Jagd sich erstreckt hatte. Der Ergriffene, ein 16jähriger hiesiger Kaufmännische, mußte wohl oder übel zurück und war bis auf den Naschmarkt wandern.

Um dieselbe Zeit brachten mehrere Schuhmänner drei ziemlich verwogen ausschende Handlangerbüchsen, deren jeder ein Stück neues Hinterstück auf der Schulter trug, vom Schleswiger Wege den Peterssteinweg hinaus transportert. Es waren ebenfalls drei Diebe, welche die Eintrüke von einem Kunden am Brandenburger Tor gekauft hatten und damit auf dem Wege zur Stadt nach irgend einer Verkaufsstelle zu befinden, als man sie feststellte und das Gesäß dementzte. Diesen Kurzschluß füllt übrigens noch gar klarlich auf dem Neubau der Creuzstraße für eines Diebstahls schuldig gemacht und einen Arbeitern dabei ein Paar Kleidstücke gestohlen zu haben. Sie kamen insgesamt in Polizeihand.

* Dresden, 5. December. Nach langer konfundierter Verhandlung genehmigte heute die Zweite Kammer die (in voriger Summer mitgeteilten) Deputations-Anträge im Betreff des bekannten Ludwig'schen Antrags. Gegen denselben stimmten nur die drei L. Amtsräte. Ferner wurde noch auf den Antrag des Wig-Streit beschlossen, auf eine Revision des Re-

gulations wegen Ausübung der staatlichen Hoheitsrechte über die katholische Kirche anzutragen. Von Seiten der Staatsregierung wurde die Geneigtheit zu einer solchen Revision ausgeprochen.

* Dresden, 4. December. Wie man aus sicherer Quelle erhält, wird die seit October d. J. hier erscheinende feudal-ultramontane Zeitschrift der „Patriot“ am 31. December nach 12 Uhr zu Grabe getragen werden und Patro-Bottroff die Leichenpredigt halten. Ein weiteres Erscheinen des lieben Blattes macht sich wegen Mangels an Ueberschuss von Abonnenten und am üblichen Reingeld, welches leichtere aus einem Grundkapital von 600 Thlr. (!) bestanden hat, nunmehr aber glücklich durch die Verwaltung von gewisser Seite gänzlich verbraucht ist, für fernere Zeiten unmöglich. Der bisherige Verleger hat sich, wie eine Bekanntmachung im „Dresdner Anzeiger“ besagt, als technischer Fehler zurückgezogen. Alle Ultramontanen und Particularisten unserer Residenz erheben schon heute über den baldigen Tod genannter Zeitschrift ihre Klage-Lieder. Wir aber rufen: Vivat sequens!

Das „Wurzener Wochentblatt“ bringt folgenden classischen Bericht aus Wurzen, 2. Decbr.: Auf der heute früh hinter dem Schloß Thallwitz begonnenen Jägerlichen Jagd wurden Sr. Durchlaucht, Fürst Reuß u. Gera, gleich beim Anfang von einem Reichen-Schroth die Brille im Gesicht zertrümmert, glücklicherweise jedoch ungeschärft verwundet und sofort wieder ins Schloß zurückgeführt. Sr. Durchlaucht nahmen zwar nicht wieder Theil an der deshalb immer fortgesetzten Jagd, gingen aber gegen Abend wieder im Dorfe spazieren.

Bei den am vergangenen Freitag und Sonnabend stattgefundenen Büch a u e r T r e i b j a g d e n wurden 550 Hasen, 6 Rehbock, 1 Fuchs, 7 Fasane, 15 Kaninchen, 13 Rebhühner geschossen.

— Dem „Dresd. Journal“ berichtet man aus Chemnitz, 4. December: Unser Bürgermeister Müller hat zu seinem heutigen 25-jährigen Amtsjubiläum Sr. Majestät der König das Comthurkreuz 2. Classe des Verdienstordens verliehen. Das Rathauscollegium übergab demselben das Diplom des Ehrenbürgersrechts unserer Stadt und im Auftrage mehrerer Bürger die Urkunde einer Wüllerstiftung mit 10,000 Mark Capital. Eine Deputation der Stadt Neustadt überbrachte dem Jubilar die Urkunde einer Wüllerstiftung mit einem Capital von 3000 Mark. Der hiesige Pädagogische Verein ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Außerdem erhielten Deputationen der königl. und städtischen Behörden und Schulen, der Geistlichen und Rittervorförde, der Logen in Chemnitz und Schneeberg, sowie von verschiedenen Corporationen, ihm Segenswünschungen oder Zeichen der Liebe und Achtung überreicht. Auch gingen zahlreiche Segenswünsche von hiesigen und auswärtigen Privaten ein. Gestern Abend und heute Morgen wurden dem Jubilar Massenfeiern gebracht.

— In diese ist am 30. November nachts die verehrte Rose Böhme auf dem Nachhauseweg ohne jedwede Veranlassung von einem Fabrikarbeiter, welcher sich bereits in Haft befindet, durch zwei Messerstiche in Brust und Arm schwer verletzt worden.

— R. Kürzlich starb in Grünhain der greise Veteran August Knauth. Raum hatte er die Augen geschlossen, als seine Frau sich auf die Recke niederbeugte und in demselben Augenblick vom Tode ereilt wurde. Sie hatte den treuen Geschichten ihres Lebens um wenig mehr als eine Minute überlebt.

— In der Nacht vom 2. auf den 3. Decbr. starb der Besitzer des Hammerwerkes Erla, Commerzienrat Breitfeld, im 71. Lebensjahr. Seine Tätigkeit, Strebsamkeit und Regelmäßigkeit in der von ihm vertretenen Branche, die wahrhaft väterliche Fürsorge, welche er zu allen Zeiten, und namentlich in den Zeiten der Roth den zahlreichen Arbeitern seiner Werke zu Theil werden ließ, sein edler, humaner Charakter und seine Liebenswürdigkeit gegen Jeden, der mit ihm in Verbindung kam, sind auch in weiteren Kreisen bekannt.

— Dresden, 5. December. Nach langer konfundierter Verhandlung genehmigte heute die Zweite Kammer die (in voriger Sommer mitgeteilten) Deputations-Anträge im Betreff des bekannten Ludwig'schen Antrags. Gegen denselben stimmten nur die drei L. Amtsräte. Ferner wurde noch auf den Antrag des Wig-Streit beschlossen, auf eine Revision des Re-

gulations wegen Ausübung der staatlichen Hoheitsrechte über die katholische Kirche anzutragen. Von Seiten der Staatsregierung wurde die Geneigtheit zu einer solchen Revision ausgeprochen.

— Für die abgesetzten kurhessischen Geistlichen nimmt die Redaktion und die Expedition des „Pilgers aus Sachsen“ Unterstützungsbeträge an.

— Von einer neuen Erfindung aus dem Gebiete des Feuerlöschens wird berichtet, daß sie zur Zeit dem deutschen Marineministerium zur Prüfung vorliegt. Es ist ein Feuerwehrhelm, der der Kappe des Rauchers nicht unähnlich sieht und es ermöglicht, im dichtesten Rauche zu atmen. Der Helm enthält Gläser, die von innen zu putzen gehen. Die rauchfüllte Luft dringt durch ein Sieb in einen mit chemischen Stoffen gefüllten Behälter. Die Stoffe absorbieren alle rauchigen Bestandtheile, welche die Luft verunreinigen, so daß dieselbe chemisch rein zum Mund des Feuerwehrmanns dringt. Der Erfinder dieses Helmes hat in einem mit Beobachtung erfüllten Raum 25 Minuten lang geatmet. Der Helm würde es mit Sicherheit ermöglichen, nicht an den Herd eines Feuers vorzudringen. Einer besonders eingebenden Prüfung unterworfen ist das Marineministerium den Apparat, weil es auf Schiffen häufig von größter Wichtigkeit ist, ungehindert durch den erforderlichen Raum, zum Feuer vorzudringen. In Gegenwart von Delegirten des Marineministeriums wird eine Prüfung des Apparates stattfinden.

Vaudville-Theater.

* Leipzig, 5. December. Noch immer stehen „Lucinde“, „Der liebe Onkel“, „Zu Sech“, „Herr Lieutenant, oder Hans Tap“ und „Die Verlobung bei der Laterne“ auf dem Programm. Zug- und Gassenstück auf dem Repertoire, und ihre Wiederholung giebt der Kritik die Möglichkeit an die Hand, das früher abgegebene günstige Urteil im Großen und Ganzen aufrecht halten zu können. Wir enthalten uns, da in den genannten Stücken die Rollenbesetzung die frühere war, eines speziellen Eingehens, wenden uns vielmehr zu dem in dieser Woche und gelegentlich des Benedix-Abends zu Thren des Verwegenen zur Aufführung gebrachten unverwölklichen Benebitischen Lustspiel „Die regeleiten Studenter“, in welchem die Repräsentanten und Repräsentantinnen der Hauptrollen, die Herren Heinecke, Dreher, Göhl, Böhl u. r. resp. die Damen Fräulein Baume, Bitschek, Heinzenich, Frau Göhl u. r. sichtlich hemmlich waren, jenes Lustspiel im Sinne des heimgegangenen Autors wiederzugeben, ein Vorhaben, das ihnen allen denn auch recht gut gelang. Nachdem erwähnten Stücken figurieren noch „Die Spießenkönigin“ in dem Repertoire gegenwärtiger Woche; dieses vielsach wiederholte Bühnenprodukt vermag auch heute noch und namentlich durch die überaus effectvolle Musik (Bial) eine gewisse Anziehungskraft zu entfalten, so daß wir bei der allenthalben befriedigenden Darstellung dieses Lebensbildes selbst recht gern die Mängel mit in den Kauf nehmen, welche durch eine falsch angewandte Jagdstiligkeit der Chöre, vor Allem im dritten Acte, sich bemerkbar machen.

L.

(Eingesandt.)

Pferdeeisenbahn.

Leben und leben lassen.

Es ist sehr dankenswerth, daß die gebräte Reaktion d. B. eine Befreiung dieser Angelegenheit noch allen Richtungen hin gestattet hat, da das gesammte Leipziger Publicum auf das lebhafte dabei interessiert ist. Die Pferdeeisenbahn ist unleugbar für viele ein angenehmes und wohlseiles Communicationsmittel, während dagegen nicht bestritten werden kann, daß sie für Fußgänger und Wagenführer eine arge Belästigung bietet. Daher ist ja hoffen, daß unsere sorgsame Behörde alles thun wird, um die Interessen aller Theile der Bevölkerung zu schützen. — Vor Atem scheint es aber nötig, daß der Pferdeeisenbahn auferlegt werde,

ein langsameres Fahrtempo im

Bereiche der Stadt anzunehmen. Dies wird eine große Wohlthat für das Publicum sein und für die Fahrgäste ferner die dadurch herbeigeführte geringe Verlängerung der Fahrt ein Nachteil genannt werden. Einander dieses hat sich erst kürzlich in Wien, wo das Pferdeeisenbahnwesen wohl in der höchsten Blüthe ist, davon überzeugt, daß dort weit langsamer gefahren wird als hier.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 4. December. Sitzung des Herrenhauses. Der Gesetzentwurf über Forterhöhung der seitherigen Steuern bis Ende März 1874 wird ohne Debatte in dritter Lesung genehmigt. Daraus beginnt die Beratung der Gesetzesvorlage über die Höllentaler. Für den Commissionsentwurf traten in der Generaldebatte v. Schmerling und v. Plener ein. Der Erste betonte, daß die Börse eine Notwendigkeit und daß eine geistige Wissamkeit derselben im Interesse des Staates angestrebt sei, weshalb er auch die Belohnung solider Wertpapiere befürworten müsse. Auch von Plener wies auf den Einfluß der Börse auf Industrie und Handel hin. Bei der alsdaher begonnenen Spezialdebatte wurden sämtliche Paragraphen des Gesetzentwurfs in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung unverändert angenommen und sodann das ganze Gesetz in dritter Lesung genehmigt. Hierzuüber ist aus der Spezialdebatte über den Artikel 4, daß der Finanzminister für die Belehnung von Effecten eintrat, reelle Börsenverhältnisse für die notwendige Grundlage des Staatscredites erklärte und bezüglich der der Regierung anempfohlenen Unterstüzung von Fusionen hinzufügte, daß jedes Project, welches ernst gemeint, von ersten capitalstarken Kaufleuten ausgeht und nach dem Urtheil Sachverständiger sichere Chancen habe, seitens der Regierung auf die kräftigste Unterstüzung rechnen dürfe.

Haag, 4. December. Nach einer aus Penang eingetroffenen offiziellen Depesche ist die holländische Expedition am 28. November auf der Reise von Achin angekommen. Auf mehreren Schiffen hatte sich die Cholera gezeigt und war deshalb Boletaaffi in der Bucht von Achin belegt und zur Unterbringung von Cholerakranken hergerichtet worden. Die Operationen hatten noch nicht begonnen, es herrschten bestige Regengüsse.

Penang, 4. December. Nach aus Sumatra hier eingelangten Nachrichten haben sich gegen 20,000 Achinesen stark im Kanton verhängt.

Die holländischen Truppen haben ihre Offensivebewegung noch nicht begonnen.

Berailles, 4. December Nationalversammlung. Die Wahl der beiden nach übrigen Mitglieder der Dreißiger-Commission erfolgt mittelst namentlicher Abstimmung und werden als solche Cézanne vom linken Centrum und Bacherot von der Linken, deren Kandidatur von den Rechten accepptiert worden war, gewählt. Nachdem der Herzog von Broglie sodann einen Gesetzentwurf betreffs Unterstüzung derjenigen Elsass-Lothringer, die für Frankreich optiert haben, eingebracht hatte, begründete Lamé seine Interpellation über den Belagerungszustand. Der Herzog von Broglie erwiderte, die Regierung der Zeitungen bei nicht etwa geschehen, um das Cabinet zu stützen, sondern lediglich um die sozialen Prinzipien zu verbreiten. Er wolle nicht in Abrede stellen, daß Thaïsache, das ein Theil Frankreichs sich im Belagerungszustand befindet, sei eine Art von anomalem Zustande, die Regierung werde denselben aufheben, sobald sie zum Kampfe gegen die Presse und gegen die Verbrecher der Gesellschaft erforderlichen Mitteln besiegt. Man müsse der Regierung Respect verschaffen und die Nationalversammlung selbst habe ja die Verpflichtung übernommen, den Lande Sicherheit und Stabilität zu verschaffen. Heute sei der Belagerungszustand noch notwendig, der selbe werde es morgen nicht mehr sein, sobald man morgen eine regelmäßige gesetzgebende Gewalt besiegt. Ferry unterzog die Geschicklichkeit des Belagerungszustandes einer eingehenden Würdigung.

Berailles, 4. December. Schluß der Sitzung der Nationalversammlung. Die soziale Interpellation über den Belagerungszustand wird durch die von der Regierung accepptierte einfache Tagesordnung erledigt, welche die Versammlung mit 407 gegen 273 Stimmen beschloß. — In der heutigen Sitzung der Budgetcommission beharrte der Finanzminister Magne auf seiner Forderung, daß 149 Millionen an neuen Steuern und Steuererhöhungen zu bewilligen seien. Für das Kriegsministerium beschloß die Commission die Bewilligung von acht Millionen zu beantragen, damit demselben die Einberufung des zweiten Abtheilung des kriegerdienstpflichtigen Contingentes möglich sei.

London, 5. December. Reuters Bureau wird aus Havanna gemeldet: Sobellar telegraphiert nach Madrid, daß er die Auslieferung des Virginio wegen der daraus entstehenden Aufregung nicht ausführen könne und bot gleichzeitig seine Entlassung an.

Volkswirtschaftliches.

Annaberg-Weipert.

Die Betriebsverhältnisse auf der dem Schlusse ihres ersten Betriebjahrs entgegengehenden neuen Eisenbahnstrecke Annaberg-Weipert, welche die Chemnitz-Annaberger Staatsbahn mit dem böhmischen Nordwestbahn verbindet, haben in neuerer Zeit eine sehr günstige Wendung genommen. Den vorliegenden Bemühungen ihrer Betriebsverwaltung, der Königl. Generaldirektion der St. St. Staatsbahnen einerseits und der Generaldirektion der a. p. Eisenbahn-

bahn andererseits ist es gelungen, theils zwischen den beiderseitigen Stationen, theils mit der Augs-Teplicer und der Dux-Bodenbacher Bahn, theils mit norddeutschen Eisenbahnverwaltungen Tarife zu vereinbaren, durch welche der direkte Transport nicht nur der Braunkohlen aus Böhmen nach Sachsen und darüber hinaus, sondern auch von Colonial- und Manufacturwaren, Producten und Fabrikzeugnissen aller Art aus und nach den Nordseehäfen u. s. w. auf der Weipert-Königlinie vermittelt wird. Je vorzüglicher die Braunkohle unbestritten namentlich in dem Brüx-Duxer Kohlen-

bergliedert worden ist. Aber auch der gesammte übrige Güterverkehr auf der Linie hat sich in Folge der erwirkten Vereinbarungen wesentlich gehoben. Die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen löst daher vom 1. d. J. an alltäglich bereits einen besonderen neuen Güterzug hin und hergeben, und wenn hierdurch, wie hoffentlich nun wohl sicher in Aussicht steht, bei Aufstellung des neuen Sommerfahrtplans auch auf dessen Abschlägen die Beförderung der Güter der Braunkohle unter günstigen Bedingungen

Leipziger Börzen-Course am 5. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.